

# Landwirtschaftliche Berufs– und Fachschulen



## Schulbericht

2014/2015

1.	<b>Vorwort Landesrat Dipl.-Ing. Christian Benger .....</b>	3
2.	<b>Schulverwaltung .....</b>	4
2.1.	Landwirtschaftliche Schulbehörde.....	4
2.2.	Landwirtschaftliche Schulinspektion.....	5
2.3.	Landwirtschaftlicher Schulbeirat .....	5
3.	<b>Wesentliche rechtliche Grundlagen .....</b>	6
3.1.	Kärntner Landwirtschaftliches Schulgesetz 1993 .....	6
3.2.	Kärntner Landwirtschaftliche Schulverordnung .....	6
3.3.	Kärntner Land– und Forstwirtschaftliche Berufsausbildungsordnung 1991 und Kärntner Landarbeitsordnung 1995 .....	6
3.4.	Art. 15a B-VG — Vereinbarung betreffend den Landesgrenzen überschreitenden Besuch landwirtschaftlicher Schulen .....	6
4.	<b>Landwirtschaftliche Fachschulen .....</b>	7
4.1.	Schulstandorte.....	7
4.2.	Fachrichtungen und Leitung .....	7
4.3.	Organisation.....	8
4.4.	Abschlüsse — Anrechnungen, Zusatzqualifikationen und Kurse .....	8
4.5.	Klassen– und Schülerzahlen im Schuljahr 2014/2015 .....	12
4.6.	Klassen– und Schülerzahlenentwicklung nach Fachrichtung.....	12
4.7.	Kursstätten.....	13
4.8.	Landesschulgüter .....	14
5.	<b>Landwirtschaftliche Berufsschule .....</b>	19
5.1.	Leitung .....	19
5.2.	Organisation .....	19
5.3.	Klassen– und Schülerzahlenentwicklung .....	19
6.	<b>Internat .....</b>	20
7.	<b>Lehrer/innen .....</b>	21
7.1.	Anzahl der vollen Dienstposten .....	21
7.2.	Versetzung in den Ruhestand bzw. Pensionierungen.....	21
7.3.	Freiwillige Austritte aus dem Schuldienst.....	21
7.4.	Neueinstellungen.....	21
7.5.	Evaluation — Fortbildung für Lehrer/innen.....	22
8.	<b>Mitarbeiter/innen in Schulen, Landesschulgütern und im Landwirtschaftsmuseum.....</b>	23
9.	<b>Schulärztliche Betreuung .....</b>	23
10.	<b>Highlights und Aktivitäten aus dem Schuljahr 2014/2015.....</b>	25
10.1.	Fachrichtung Hauswirtschaft .....	25
10.2.	LFS und Agrar-HAK Althofen .....	26
10.3.	LFS Buchhof.....	29
10.4.	LFS Drauhofen.....	31
10.5.	LFS Ehrental .....	33
10.6.	LFS Ehrental—Gartenbaufachschule .....	35
10.7.	LFS Goldbrunnhof .....	37
10.8.	LFS Litzlhof .....	40
10.9.	LFS St. Andrä .....	43
10.10.	LFS Stiegerhof .....	46
	<b>Impressum .....</b>	51

## 1. Vorwort

Ich bin ein Verfechter unserer Werte und Traditionen sowie von Zukunftsorientierung und Innovation. Werte wie Eigenverantwortung und Leistung, bzw. Leistungsbereitschaft machen unsere Gesellschaft aus und garantieren eine Entwicklung unserer Gesellschaft. Dazu gehört aber auch die Vermittlung von Traditionen. Sie sichert das Zusammenleben in unserer Gesellschaft, fördert den Gemeinschaftssinn und sichert die Bodenhaftung. Innovation ist wichtig, weil sie uns weiterbringt – jeden einzelnen in seinem Leben, unsere Betriebe, die Ausbildungsstätten und schlussendlich unser Land.

Auch Bildung lebt von diesen Werten und ist nur mit diesen Werten vermittelbar.



All diese Parameter, Werte, Traditionen, Innovationen, werden in unseren Landwirtschaftlichen Fachschulen gelebt und vermittelt. Damit leisten sie nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Jugend, sie bereiten sie entsprechend auf das Leben vor und lehren den nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen aller Art.

Ich bin überzeugt davon, dass diese Werte einen neuen Stellenwert im Miteinander erleben, dass die Menschen sich nach diesem Wertegerüst sehnen und ich bin stolz darauf, dass wir die Landwirtschaftlichen Fachschulen haben, die diese Werte leben und transportieren.

Noch mehr freut es mich aber, dass immer mehr junge Menschen sich für diese Ausbildung entscheiden und sich auch für Werte, Traditionen und Innovationen begeistern, um sie umzusetzen, weiterzutragen und zu leben. Auch für das kommende Schuljahr können wir bereits mehr Anmeldungen als bisher verzeichnen. Die jungen Menschen unserer Landwirtschaftlichen Fachschulen starten mit ihrem Abschluss in ein eigenständiges Leben, ausgestattet mit den nötigen Fähigkeiten und vor allem mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit in allem, was sie tun.

Ich bedanke mich auch bei allen unseren Fachkräften, die diese Ausbildung gestalten und damit ein Erfolgsmodell sichern.

Ihr Landesrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Christian Benger".

Dipl.-Ing. Christian Benger

## 2. Schulverwaltung

### 2.1. Landwirtschaftliche Schulbehörde

Schulbehörde ist die Landesregierung, wobei die Angelegenheiten des landwirtschaftlichen Schulwesens dem Agrarreferenten Landesrat Dipl.-Ing. Christian Benger unterstehen.

Mit der Vollziehung des Landwirtschaftlichen Schulgesetzes ist im Amt der Kärntner Landesregierung die Abteilung 10 — Land- und Forstwirtschaft, mit Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Gerhard Hoffer betraut.

Die Landwirtschaftlichen Fachschulen in Kärnten sind sehr erfolgreich und zeichnen sich dadurch aus, dass trotz geburtenschwachen Jahrgängen die Klassen nach wie vor voll ausgelastet sind. Dieses Merkmal ist darauf zurückzuführen, dass die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Eltern und Personalvertretung mit der Landwirtschaftlichen Schulverwaltung bestens funktioniert. Die stetige Einsatzbereitschaft unseres Lehrkörpers bildet die Grundlage für eine fundierte Grundausbildung im Schulwesen.

Ein wichtiger Aufgabenbereich der Schulaufsicht ist derzeit die Einführung des kompetenzorientierten Lehrplanes und Unterrichtens.

#### Das Team der Landwirtschaftlichen Schulverwaltung:\*)



Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger  
Leiter, Landesschulinspektor



Ing.<sup>in</sup> Maria Innerwinkler  
Fachinspektorkin

#### Sachbearbeiterinnen:



Brigitte Steiner



Martina Winkler  
(bis 30.06.2015)



Roswitha Suntinger



Margarita Hudl

Die Personalangelegenheiten der Landwirtschaftslehrer/innen fallen in das Aufgabengebiet von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser. Im Amt der Kärntner Landesregierung ist damit die Abteilung 6 — Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport, mit Abteilungsleiterin Mag.<sup>a</sup> Gerhild Hubmann betraut.

\*) Fotos zur Verfügung gestellt von der Landw. Schulverwaltung

## **2.2. Landwirtschaftliche Schulinspektion**

Zur Wahrnehmung der Schulaufsichtsangelegenheiten ist im Amt der Kärntner Landesregierung die Landwirtschaftliche Schulinspektion mit folgenden Inspektoren eingerichtet:

Landesschulinspektor: Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger

Fachinspektorin für die Fachrichtung Ländliche Hauswirtschaft: Ing.<sup>in</sup> Maria Innerwinkler

Die Schulinspektion hat insbesondere zu überwachen:

- die Einhaltung des Lehrplanes, die Unterrichtsführung, den Unterrichtserfolg sowie die erzieherische Tätigkeit der Lehrer/innen;
- die Einhaltung der Vorschriften über die Ordnung von Unterricht und Erziehung;
- den Zustand der Schule (des Internats) in räumlicher, einrichtungsmäßiger und schulhygienischer Beziehung.

## **2.3. Landwirtschaftlicher Schulbeirat**

Basierend auf den Bestimmungen des § 93 des Kärntner Landwirtschaftlichen Schulgesetzes 1993, LGBI Nr. 16, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBI Nr. 44/2014, ist beim Amt der Kärntner Landesregierung ein Landwirtschaftlicher Schulbeirat eingerichtet.

Der Landwirtschaftliche Schulbeirat ist von der Schulbehörde zu hören:

- in den Angelegenheiten der Errichtung, Erhaltung und Auflassung von öffentlichen Berufs- und Fachschulen sowie Internaten,
- in den Fragen der Schulorganisation im Hinblick auf die Entscheidung über die Art der Schulführung, die Erlassung von Lehrplänen und die Einrichtung von Schulversuchen,
- bei beabsichtigten gesetzlichen Regelungen im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulwesens,
- vor der Bestellung des Leiters einer Schule.

Diesem Schulbeirat gehören an: (ab 01.09.2013)

### **Mitglieder mit beschließender Stimme:**

**Vorsitzender:** ab 08.05.2014: Landesrat Dipl.-Ing. Christian BENGER, Amt der Kärntner Landesregierung

### **Weitere Mitglieder mit beschließender Stimme:**

GR Siegmund ASTNER, Kühweg 72, 9620 Hermagor

KR Gabriele DÖRFLINGER, Sittenberg 3, 9373 Klein St.Paul

Prof. Dipl.-Ing. Bernhard GASSLER, Gruberweg 7, 9521 Treffen

Präs. ÖR Ing. Johann MÖSSLER, Landwirtschaftskammer Kärnten, Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt a.W.

KR Barbara WAKONIG, Schumystraße 52, 9020 Klagenfurt a.W.

Vizepräsident ÖR Anton HERITZER, Pollheim 5, 9511 St. Michael/Lav.

KR Rosemarie SCHEIN, Loschental 20, 9470 St. Paul

Ing. Johann STÜCKLER, Oberleidenberg 85, 9412 St. Margarethen/Lav.

KAD MMag. Dr. Rudolf DÖRFLINGER, Landarbeiterkammer, Bahnhofstraße 44/III, 9020 Klagenfurt a.W.

Ing.<sup>in</sup> Gertrud WASTIAN, Adalbertstifterstraße 5, 9360 Friesach

Ing. Franz KOSCHUTTNIG, Penk 55, 9150 Bleiburg

Ing.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Anna SETZ, Mozartstraße 62, 9020 Klagenfurt a.W.

### **Mitglieder mit beratender Stimme:**

Abteilungsleiter Dipl.-Ing. Gerhard HOFFER, Abt. 10, Amt der Kärntner Landesregierung

LSI Dipl.-HLFL-Ing. Alfred ALTERSBERGER, Abt. 10, Amt der Kärntner Landesregierung

FI Prof. Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Birgit LEITNER, Mariannengasse 2, 9020 Klagenfurt a.W.

FI Mag.<sup>a</sup> Monika PÜLZ, Evang. Superintendentur, Italiener Straße 38, 9500 Villach

### **3. Wesentliche rechtliche Grundlagen**

#### **3.1. Kärntner Landwirtschaftliches Schulgesetz 1993 — K-LSchG**

Neben einigen Bundesgrundgesetzen bildet das Kärntner Landwirtschaftliche Schulgesetz 1993, LGBI Nr. 16/1993, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBI Nr. 44/2014, die wesentliche Rechtsgrundlage für das Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulwesen in Kärnten.

**Wesentliche Änderung des Landwirtschaftlichen Schulgesetzes im Schuljahr 2014/2015  
(geändert am 04.08.2014):**

##### **Kärntner Landwirtschaftliches Schulgesetz 1993**

44. Gesetz vom 10. Juli 2014 LGBI Nr. 44/2014

- ◆ § 8a Landesgrenzen überschreitender Schulbesuch
- ◆ Anpassungen bezüglich der integrativen Berufsausbildung

#### **3.2. Kärntner Landwirtschaftliche Schulverordnung — K-LSchV**

In der Kärntner Landwirtschaftlichen Schulverordnung, LGBI Nr. 119/93, zuletzt geändert durch die Verordnung LGBI Nr. 46/2012, sind insbesondere die Organisationsformen, der Aufbau, das Unterrichtsausmaß und die Lehrpläne im Detail geregelt.

#### **3.3. Kärntner Land– und Forstwirtschaftliche Berufsausbildungsordnung 1991 L-FBAO und Kärntner Landarbeitsordnung 1995**

57. Gesetz vom 30. Oktober 2014, LGBI Nr. 57/2014, mit dem die Kärntner Landarbeitsordnung 1995, die Kärntner Landarbeitsordnungs-Novelle — LGBI Nr. 59/2003 sowie die Kärntner Land– und Forstwirtschaftliche Berufsausbildungsordnung 1991 geändert werden:

- ◆ Anpassungen bezüglich des Gleichbehandlungsgesetzes:  
(§ 23, §25, §26a, §41, §42, §43, § 44e, § 44j, § 45, § 62a, § 62b, § 62e, 62f, § 62o, § 62q, § 62r, §62s, 132b, § 132c, § 132g, § 132l, § 152, § 156, § 253, § 257, § 311, § 3, § 4, § 7, § 8, § 12, § 13, § 16, § 18, § 22, § 25a)

#### **3.4. Art. 15a B-VG — Vereinbarung betreffend den Landesgrenzen überschreitenden Besuch landwirtschaftlicher Schulen**

**24. Kundmachung des Landeshauptmannes vom 6. Mai 2014, Zi. 01-VD-VE-111/10-2014:**

Pro Schülerin und Schüler, die/der in einem anderen Bundesland als ihrem/seinem Wohnbundesland eine Landwirtschaftliche Berufs– oder Fachschule besucht, ist seitens des Landes ein Beitrag zum Sachaufwand in Höhe von EUR 47,10 pro Unterrichtswoche zu leisten.

## 4. Landwirtschaftliche Fachschulen

### 4.1. Schulstandorte (9 Schulen, davon 2 Schulen in Ehrental)



### 4.2. Fachrichtungen und Leitung

Fachbereichsübergreifend

Landwirtschaft und Hauswirtschaft & Agrar-HAK:

- ◆ Althofen FD Ing. Sebastian AUERNIG

Fachbereichsübergreifend

Landwirtschaft und Pferdewirtschaft:

- ◆ Stiegerhof Dir. Prof. Dipl.-Ing. Johannes LEITNER

Fachrichtung Landwirtschaft:

- ◆ Goldbrunnhof Dir. Dipl.-Ing. Peter GLANTSCHNIG
- ◆ Litzlhof Dir. Prof. Dipl.-Ing. Josef HUBER
- ◆ St. Andrä Dir. Prof. Dipl.-Ing. Johann MUGGI

Fachrichtung Ländliche Hauswirtschaft:

- ◆ Buchhof FD Ing.<sup>in</sup> Elfriede GRÖSSING
- ◆ Drauhofen FD Ing.<sup>in</sup> Herma HARTWEGER
- ◆ Ehrental FD Ing.<sup>in</sup> Waltraud STROJ

Fachrichtung Gartenbau:

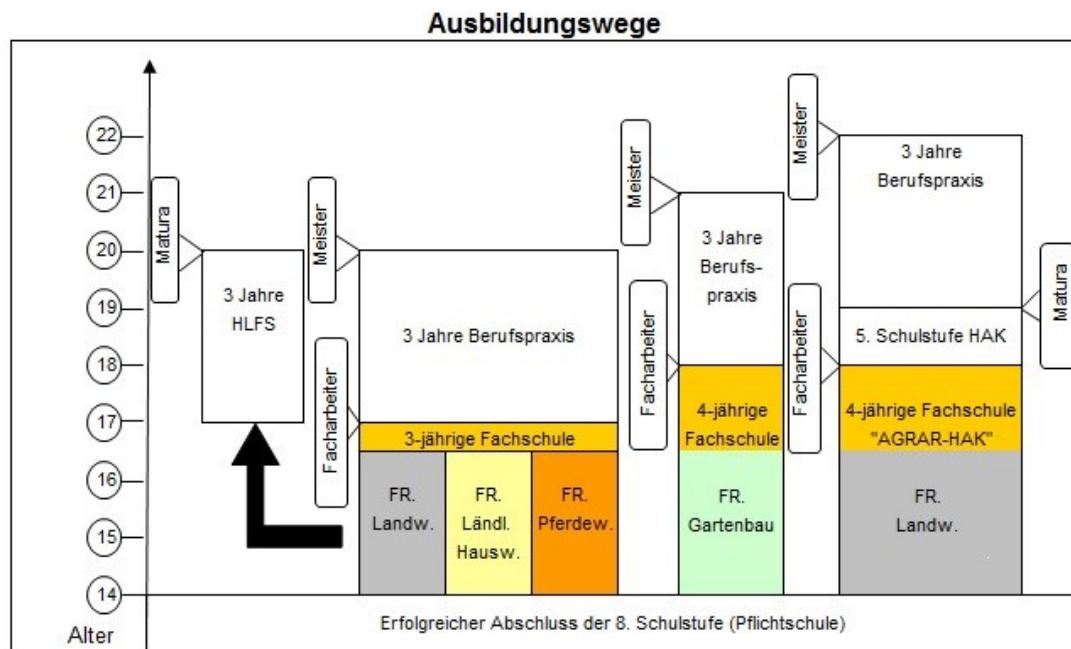
- ◆ Ehrental FD Ing. Matthias TSCHINKEL

## 4.3. Organisation

Die **Landwirtschaftlichen Fachschulen werden in den Fachrichtungen**

- ◆ Landwirtschaft, Ländliche Hauswirtschaft und Pferdewirtschaft als dreijährige Form,
- ◆ in Althofen auch als vierjährige Form (Agrar-HAK), welche im Rahmen einer Schulkooperation organisiert ist, und der
- ◆ Fachrichtung Gartenbau in Ehrental als vierjährige Form geführt.

**Ausbildungswege:**



## 4.4. Abschlüsse — Anrechnungen, Zusatzqualifikationen und Kurse

Die Absolvent/innen der drei- und vierjährigen Fachschulen erreichen mit dem Schulabschluss, je nach der besuchten Fachrichtung, die Qualifikation (Berufsbezeichnung)

- ◆ „Landwirtschaftliche/r Facharbeiter/in“, oder
  - ◆ „Pferdewirtschaftsfacharbeiter/in“, oder
  - ◆ „Facharbeiter/in der ländlichen Hauswirtschaft“, oder
  - ◆ „Gärtnerfacharbeiter/in“.
- 
- ◆ Die Schüler/innen der Agrar-HAK erhalten mit der erfolgreichen Ablegung der Diplomreifeprüfung zudem den Titel „Agrarkaufmann“ bzw. „Agrarkauffrau“.
  - ◆ Lehrzeitanrechnungen sind für alle gewerblichen Berufe möglich.
  - ◆ Für Absolvent/innen der drei- bzw. vierjährigen Fachschulen besteht die Möglichkeit, einen dreijährigen Aufbaulehrgang einer Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schule mit Reife- und Diplomprüfung zu besuchen.

Im Rahmen der Ausbildung können folgende Kurse absolviert bzw.

## ZUSATZQUALIFIKATIONEN erworben werden:

### In der Fachrichtung **LANDWIRTSCHAFT**:

#### Kurse an allen Schulen:

- ◆ Erste-Hilfe-Kurs
- ◆ Traktorführerkurs
- ◆ Melk- und Tierpflegekurs
- ◆ Eigenbestandsbesamungskurs

#### Zertifikate/Anrechnungen an allen Schulen:

- ◆ Europäischer Computerführerschein (ECDL)
- ◆ Tiertransportbefähigungsnachweis (LFI)
- ◆ Berechtigung der Rinderbesamung im eigenen Betrieb
- ◆ Theoretischer Teil der Forstanschlusslehre
- ◆ Abschlussprüfung
- ◆ Unternehmerführerschein Modul A und B (WKO)
- ◆ Bescheinigung gem. Ktn. Landes-Pflanzenschutzmittelgesetz

#### Zusatzqualifikationen/Zertifikate an einzelnen Schulen:

Schule	Schulautonome Kurswochen	Zusatzqualifikationen, Zertifikate
ALTHOFEN	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Forst</li><li>◆ Hauswirtschaft</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Jagdprüfung (Kärntner Jägerschaft)</li><li>◆ ECDL Advanced</li><li>◆ Unternehmerführerschein Modul C (WKO)</li><li>◆ Modul Unternehmerprüfung</li></ul>
GOLDBRUNNHOF	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Haltung und Pflege von Nutztieren</li><li>◆ Betreuung und Pflege in der Familie</li><li>◆ Gastrokurs und Service oder Landtechnik und Waldwirtschaft</li><li>◆ Jagd oder Fischerei oder Imkerei oder Pferdewirtschaft oder Soziales</li><li>◆ Erneuerbare Energie oder Soziales</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Nachweis der Unterweisung in der Fischereiwirtschaft</li><li>◆ Jagdprüfung (Kärntner Jägerschaft)</li><li>◆ Unternehmerführerschein Modul C (WKO)</li><li>◆ Reiterpass, Reiternadel, Reiterlizenz</li><li>◆ Servieren für das Gastgewerbe</li><li>◆ Mopedausweis</li></ul>
LITZLHOF	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Forstbringung</li><li>◆ Moderne Tierhaltung</li><li>◆ Almwirtschaft und Naturschutz</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Unternehmerführerschein Modul C (WKO)</li><li>◆ Einführung in die Fischereikunde § 26</li></ul>
ST. ANDRÄ	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Tiergesundheit I</li><li>◆ Tiergesundheit II</li><li>◆ Holz- und Metalltechnik</li><li>◆ Holzbautechnik</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Modul 1, 2 und 3 zur Anwendung von Tierarzneimitteln lt. Tierarzneimittelkontrollgesetz</li><li>◆ Tiertransportschein</li></ul>
STIEGERHOF	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Holz- und Metallbearbeitung</li><li>◆ BIO Einführung (Einstieg in die Biologische Landwirtschaft)</li><li>◆ Milchworkshop</li><li>◆ Jagd und Fischerei</li><li>◆ Tiergesundheit (Anwendung von Tierarzneimitteln)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>◆ Unternehmerführerschein Modul C (WKO)</li><li>◆ Hygieneschulung</li><li>◆ Fischerberechtigung</li><li>◆ Jagdprüfung (Kärntner Jägerschaft)</li></ul>

## **In der Fachrichtung LÄNDLICHE HAUSWIRTSCHAFT:**

### **Kurse an allen Schulen:**

- ◆ Erste-Hilfe-Kurs
- ◆ Traktorführerkurs

### **Zertifikate/Anrechnungen an allen Schulen:**

- ◆ Europäischer Computerführerschein (ECDL)
- ◆ Pflegefit (Ö Jugend Rot Kreuz)
- ◆ Prüfungsbestätigung für Grundkenntnisse in Servierkunde und im praktischen Servieren fürs Gastgewerbe (WKO)
- ◆ Umfangreiche praktische und theoretische Servierprüfung fürs Gastgewerbe (WKO)
- ◆ Baby-Fit-Ausweis (Ö Jugend Rot Kreuz)
- ◆ Abschlussprüfung
- ◆ Anerkennung des theoretischen und praktischen Teils für Lehrabschlussprüfung zum/zur Betriebsdienstleister/in — BDL

### **Zusatzzqualifikationen/Zertifikate an einzelnen Schulen:**

<b>Schule</b>	<b>Schulautonome Kurswochen</b>	<b>Zusatzzqualifikationen, Zertifikate</b>
ALTHOFEN	◆ Melk- und Tierpflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Unternehmerführerschein Modul A, B und C (WKO)</li> <li>◆ Modul Unternehmerprüfung</li> <li>◆ Sozialvolontär (Kärntner Hilfswerk)</li> <li>◆ ECDL Advanced</li> </ul>
BUCHHOF	◆ Tierhaltungskurs	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Unternehmerführerschein Modul A, B und C (WKO)</li> <li>◆ Freizeitcoach für Kinder und Jugendliche (FCKJ) in Koop. mit Ktn. Hilfswerk</li> <li>◆ Tanztraining</li> <li>◆ Selbstverteidigung</li> <li>◆ Hygieneschulung</li> <li>◆ Allergenschulung</li> <li>◆ Wintersportwoche</li> </ul>
DRAUHOFEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Waldpädagogik</li> <li>◆ Familiäre Wohnbetreuung und Haushaltsorganisation im ländl. Bereich</li> <li>◆ Bäuerliche Gästebeherbergung</li> <li>◆ Bäuerliche Direktvermarktung</li> <li>◆ Melk- und Tierpflege</li> <li>◆ Soziales und Hauswirtschaftsservice</li> <li>◆ Servierkunde intensiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Unternehmerführerschein Modul A, B und C (WKO)</li> <li>◆ Modul Unternehmerprüfung</li> <li>◆ Zusatzqualifikation zum/zur Facharbeiter/in: Familiäre Wohnbetreuung und Haushaltsorganisation im ländl. Bereich; Bäuerliche Gästebeherbergung; Bäuerliche Direktvermarktung</li> <li>◆ Kindernotfall</li> <li>◆ Juniorzertifikat (Schüler/innen gründen Unternehmen)</li> </ul>

Schule	Schulautonome Kurswochen	Zusatzqualifikationen, Zertifikate
EHRENTAL	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ WIFI Sekretariatskurs</li> <li>◆ WIFI Bürokrat im medizinischen Bereich</li> <li>◆ Gesund und Fit</li> <li>◆ Kreativ</li> <li>◆ Melk- und Tierpflege</li> <li>◆ Verkaufs- und Werbetechnik</li> <li>◆ Kalkulation und Präsentation in der Direktvermarktung</li> <li>◆ „Gastro-Woche“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Diplom für Wirtschaftsassistent/in (WIFI)</li> <li>◆ Bürokrat im medizinischen Bereich (WIFI)</li> <li>◆ Allroundschwimmer-Abzeichen</li> <li>◆ Typing Master</li> </ul>

### In der Fachrichtung **PFERDEWIRTSCHAFT — LFS Stiegerhof:**

#### Kurse:

- ◆ Pferdewirtschaft — Turnierwesen
- ◆ Erste-Hilfe-Kurs
- ◆ Traktorführerkurs
- ◆ Melk- und Tierpflegekurs
- ◆ Jagd und Fischerei

#### Zertifikate/Anrechnungen:

- ◆ Reiterpass, Reiternadel, Reiterlizenz
- ◆ Bronzenes Fahrabzeichen
- ◆ Fahrlizenz (F 1 Lizenz)
- ◆ Wanderreitabzeichen
- ◆ Westernzertifikat (ÖWRAB)
- ◆ Bronzenes Vierspännerabzeichen (ÖFAB-V)
- ◆ Tiertransportbefähigungsnachweis (LFI)
- ◆ Jagdprüfung (Kärntner Jägerschaft)
- ◆ Fischerberechtigung
- ◆ Abschlussprüfung
- ◆ Unternehmerführerschein Modul A, B und C (WKO)

### In der Fachrichtung **GARTENBAU — LFS Gartenbau Ehrental:**

#### Kurse:

- ◆ Erste-Hilfe-Kurs

#### Zertifikate/Anrechnungen:

- ◆ Europäischer Computerführerschein (ECDL)
- ◆ Europäischer Wirtschaftsführerschein (EBC\*L) Modul A und B

## 4.5. Klassen– und Schülerzahlen im Schuljahr 2014/2015

	Schüler/innen	Prozent
Fachrichtung Landwirtschaft	828	64,69 %
Fachrichtung Ländl. Hauswirtschaft	321	25,08 %
Fachrichtung Pferdewirtschaft	65	5,08 %
Fachrichtung Gartenbau	66	5,15 %
<b>Gesamt</b>	<b>1280</b>	<b>100 %</b>

## 4.6. Klassen– und Schülerzahlenentwicklung nach Fachrichtung

Standorte	Schüler männlich	Schülerinnen weiblich	Gesamt	Klassen
Althofen LFS — LW + HW	88	48	136	5
Althofen Agrar-HAK	66	74	140	6
Buchhof	1	73	74	3
Drauhofen	0	79	79	4
Ehrental GB	20	46	66	4
Ehrental HW	13	117	130	5
Goldbrunnhof LW + HW	114	65	179	6
Litzlhof	170	8	178	6
St. Andrä	153	2	155	6
Stiegerhof LW + PW	78	65	143	5
<b>Gesamt</b>	<b>703</b>	<b>577</b>	<b>1280</b>	<b>50</b>

### Entwicklung ab dem Schuljahr 2002/2003:

Schüler/innen gesamt nach Fachrichtungen							
Schuljahr	Klassen	FR-LW	FR-HW	FR-GB	FR-PW	Gesamt	Index
2002/2003	49	623	439	105		1167	100
2003/2004	46	596	402	108		1106	95
2004/2005	48	653	452	117		1222	105
2005/2006	47	702	476	118		1296	111
2006/2007	47	710	532	111		1353	116
2007/2008	50	724	496	107	17	1344	115
2008/2009	52	731	448	94	25	1298	111
2009/2010	52	738	467	91	27	1323	113
2010/2011	50	727	450	91	53	1321	113
2011/2012	50	794	377	82	62	1315	113
2012/2013	51	811	337	81	63	1292	111
2013/2014	49	825	292	78	57	1252	107
2014/2015	50	828	321	66	65	1280	109

## 4.7. Kursstätten — zur Vertiefung spezieller Ausbildungsinhalte

### Kursstätte für MELKEN und TIERPFLEGE: (an der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof)

313 Schüler/innen der Fachschulen der Fachrichtung Land-, Pferde- und Hauswirtschaft absolvierten in diesem Schuljahr eine spezielle Ausbildung in Melken und Tierpflege.

In einem Übungsraum erlernen sie die Technik des Maschinmelkens, die sie dann im schuleigenen Milchviehstall anwenden. Milchhygienevorschriften und Arbeitsschutz stehen an vorderster Stelle. Ein Teil des Unterrichts entfällt auf Milchbehandlung und Milchverarbeitung für beste Produktqualität. Grundkenntnisse der Tierpflege und der Umgang mit Tieren werden vermittelt. Vor allem Kühe, aber auch Schafe und Ziegen werden gemolken und Eutergerundheitskontrollen durchgeführt.

Die Ausbildung ist konzentriert mit viel praktischem Inhalt. Der Lehrbetrieb mit seinen 20 Milchkühen dient speziell den Melk- und Tierhaltungskursen sowie dem Tierzuchtunterricht.

Die Vorteile sind die Abwechslung im Schulalltag, die Pflege der zwischenmenschlichen und zwischenschulischen Beziehungen. Die baulichen Voraussetzungen werden bestens ausgenutzt.

Die Schule bietet für die bäuerliche und nichtbäuerliche Jugend ein größtmögliches Spektrum zum Kennenlernen der vielfältigen Arbeiten in der Landwirtschaft.

Seit 1970 gibt es schon die Melk- und Tierpflegekurse am Stiegerhof. Unser Ziel ist es, zukünftigen Milchviehzüchter/innen, aber auch allen anderen Schüler/innen ein Grundwissen über das Melkgeschehen mit moderner Melktechnik zu vermitteln.

In diesem Schuljahr begann die Umstrukturierung unseres Kursangebotes auf den kompetenzorientierten Unterricht.

Es werden 3 Module angeboten, die auch von den Schüler/innen genutzt wurden:

Modul 1: Melken von Kühen

Modul 2: Melken von Kühen inkl. Spezialmodul Schafe und Ziegen

Modul 3: Basisausbildung Pferdewirtschaft (Neu)

Somit wird der Unterricht noch mehr den Bedürfnissen und Wünschen der Schüler/innen angepasst.

⇒ *Die Kursstätte wird geleitet von FOL Ing. Johann Strauss*

### Kursstätte für TRAKTORFAHREN: (an der Landwirtschaftlichen Fachschule Goldbrunnhof)

Die Kursstätte für Traktorfahren mit dem Sitz am Goldbrunnhof bildet an allen landwirtschaftlichen Fachschulen Kärntens jährlich ca. 280 Schüler/innen zum Traktorführerschein aus. Der Traktorfahrkurs findet im Rahmen des Lehrplanes im 2. Jahrgang statt und umfasst 60 theoretische und 4 praktische Stunden je Schüler/in. Voraussetzung für das Ablegen der Prüfung ist ein Alter von 16 Jahren.

Die Prüfung besteht aus einer theoretischen Prüfung am Computer und aus der praktischen Prüfung am Traktor. Bei der praktischen Prüfung müssen am Hofgelände Übungen wie Slalomfahren, Zielbremsung, versetztes Einparken und Rückwärtsfahren mit dem Anhänger um 90° durchgeführt werden, danach erfolgt noch eine Ausfahrt in den öffentlichen Verkehr. Nach dem vielen Üben und Lernen erhalten die Schüler/innen nach bestandener Prüfung den ersehnten Führerschein F.

Neben diesen Traktorfahrkursen wird für Schüler/innen des 1. Jahrganges die Möglichkeit angeboten, in Zusammenarbeit mit einer anderen Fahrschule oder mit dem ÖAMTC den Mopedführerschein AM mit 15 Jahren zu machen. Dieses Angebot wird sehr gerne angenommen.

Immer mehr Schüler/innen nutzen auch die Möglichkeit, nach der Absolvierung des Traktorführerscheines mit der Ausbildung für den Führerschein B (L17) zu beginnen. Dabei haben sie den Vorteil, dass das Modul „Grundwissen“ bereits beim Traktorfahrerkurs absolviert wurde und daher nur mehr der gruppenspezifische Stoff für „B“ zu erlernen ist. Die Schüler/innen müssen in dieser Ausbildung 3000 km mit dem Pkw bis zur Prüfung zurücklegen und können dann bei der Prüfung bereits auf viel Erfahrung im Verkehr hinweisen.

⇒ *Die Kursstätte wird geleitet von FOL Ing. Alois Jordan*



## 4.8. Landesschulgüter

Den Landwirtschaftlichen Fachschulen Althofen, Goldbrunnhof, Litzlhof und Stiegerhof sind landwirtschaftliche Betriebe angeschlossen, welche organisatorisch mit den Schulen verbunden sind und der praktischen und theoretischen Unterweisung der Schüler/innen, sowie auch der land- und forstwirtschaftlichen Versuchstätigkeit dienen.

An der Landwirtschaftlichen Fachschule St. Andrä werden diese Aktivitäten in verschiedenen bäuerlichen Betrieben durchgeführt.

### LEISTUNGSBILANZ der LANDESSCHULGÜTER 2014/2015

#### **Althofen — Schulgut Weindorf**

##### **Schüler/innen auf der Fleischrindermesse!**

20 Schülerinnen und Schüler der LFS Althofen waren am Samstag, den 21. März im Einsatz, um die vielen Aktivitäten bei der Fleischrindermesse in St. Donat zu erfüllen. In der Schmankerlstraße wurden die Gäste mit selbstgemachten Produkten verwöhnt und am Schulinfostand über die umfangreiche Ausbildung in Althofen informiert. Eine besondere Aufgabe war jedoch die Präsentation der wunderschönen Tiere, die am Schulbetrieb gezüchtet wurden und die viele Preise bei dieser Schau mit österreichweiter Beteiligung gewinnen konnten.

**Foto 1:** Die Schüler Wernisch Marcel und Stückler Alexander mit den Fleckviehkalbinnen

**Foto 2:** Corinna Puppitz mit dem Fleckviehstier „Ginster“ beim Preisrichten

**Foto 3:** Schlintl Thomas mit dem Limousinstier „Nathan“;

**Foto 4:** Schüler/innen der LFS Althofen mit Fl Ing. Urbanek und Frau Walch haben für das leibliche Wohl der Besucher/innen gesorgt.

**Foto 5:** Stückler Alexander mit der Siegerkalbin



## **Goldbrunnhof — Schulgut**

### **Moderne Getreidesilos für hygienische Futterlagerung!**

Im Landesgut konnten fünf moderne Trockenfuttersilos aus Polyester in Betrieb genommen werden. Die Lagerung von Getreide am Schüttboden gehört endlich der Vergangenheit an. Die hygienische trockene Lagerung von Getreide, Mais, Sojabohnen und Spezialfuttermitteln ist Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg in der Schweine- und Rinderhaltung.

Befüllt werden die Silos mit einem Elevator, die Entnahme erfolgt mittels Schneckenförderung mit angeschlossener Wiegeeinrichtung.

Nach dem Mahlvorgang gelangt das Futter mit speziellen Rezepturen und Rationen zu den Tieren. Auf den Rekord-Milchleistungs-Stalldurchschnitt im Jahre 2014 von 9.148 kg bei 17,3 Milchkühen sind wir besonders stolz.



### **Eröffnung des Bienenlehrpfades am Goldbrunnhof**

Seit Anfang 2014 ist an der Landwirtschaftlichen Fachschule Goldbrunnhof das vierte Imkerzentrum im Bezirk Völkermarkt installiert. Der Schwerpunkt wird hier auf die Bienenfutterpflanzen (Anbau von verschiedenen Mischungen), die „Brückenfunktion“ zwischen Imker und Landwirtschaft und die Betreuung eines Bienenlehrpfades gelegt. Nach einer einjährigen Vorbereitungszeit und der Suche nach Sponsoren konnte am 28. Juni 2015, dem Goldbrunnhofer Absolvententag, der Bienenlehrpfad vom Präsidenten der Landwirtschaftskammer, Herrn ÖR Ing. Johann Mößler, offiziell eröffnet werden. Nach der Segnung des Lehrpfades durch den Diakon, Herrn Josef Wetternig, konnten sich die Besucher/innen vom Ergebnis der Bemühungen von vier Imkervereinen aus der näheren Umgebung und den Imkereigruppen der Schule Goldbrunnhof überzeugen. Der Bienenlehrpfad ist öffentlich zugänglich und soll in weiterer Folge auch den Schülerinnen und Schülern anderer Schulen näher gebracht werden.



### **LANDESJUNGSTUTENSCHAU — erstmals an der Landwirtschaftlichen Fachschule Goldbrunnhof — ein voller Erfolg!**

Die Landesjungstutenschau gehört zu den züchterischen Höhepunkten eines jeden Jahres. Am 3. Mai 2015 fand das erste Mal die Landesjungstutenschau am Areal der Landwirtschaftlichen Fachschule Goldbrunnhof statt. In Zusammenarbeit mit dem Pferdezuchtverein K26 Völkermarkt schafften wir es, für die Teilnehmer/innen und die zahlreichen Gäste ein schönes Ambiente zu schaffen.



Die Veranstaltung war eine schöne Abwechslung und zeitgleich auch ein wichtiger Ausbildungsinhalt für die Schüler/innen im Gegenstand „Pferdewirtschaft“.

Die Schüler/innen konnten hier beobachten und das bereits Gelernte wiederfinden, oder bei der einen oder anderen Präsentation noch etwas dazu lernen. Sie gingen auch hilfreich zur Hand und konnten sich mit den Züchtern fachlich unterhalten.

### **Litzlhof — Schulgut**

#### **Leistungen des Landesschulgutes Litzlhof 2014/15**

- ◆ ZAR Medaille in Silber für Gesamtsieger und Gesamtreservesieger Pinzgauer
- ◆ ZAR Medaille Bronze für Kuh „Marie“ (Grand Champion)
- ◆ Auszeichnung für Gruppenbestleistung, höchste Dauerleistung und höchste Erstlingsleistung
- ◆ 100.000 kg Milch Lebensleistung Kuh „Rolli1“



### **Grüne Tage Erfurt**



Ende September 2014 fuhren unsere Tierzuchtexperten unter der fachlichen Leitung von Meinhard Huber und Tierzuchtlehrerin Birgit Wallner nach Erfurt in Thüringen.

Beim dortigen Tierbeurteilungswettbewerb gewann das Litzlhofteam den 1. Preis, wobei Elisabeth Schönhart die Einzelbewertung für sich entscheiden konnte.



[www.lfs.ksn.at](http://www.lfs.ksn.at)

### **SIA Paris 2015 (französische Agrarmesse)**

Einer unserer Tierbeurteilungsexperten, Matthias Sandrisser, reiste mit der Tierzuchtlehrerin Birgit Wallner und Herrn Direktor Josef Huber nach Paris, um an der Internationalen Tierbeurteilungsmesse teilzunehmen.

Dort erreichte unser Matthias den hervorragenden 5. Platz und ist somit bester Österreicher in der Tierbewertung.

Wir sind sehr stolz auf diese tolle Leistung!



### **Stiegerhof — Schulgut**

#### **Weinbau**

Die Kärntner Winzer machen Wein aus Leidenschaft. Es geht hier nicht um Quantität, sondern um Qualität.

In Kärnten zählt jeder Rebstock, jede Flasche ist wertvoll. Die Liebe, der Pioniergeist, die Freude und der Mut der Kärntner Weinbauern lässt eine Weinwelt entstehen.

Die Schüler/innen und Lehrer/innen der Fachschule Stiegerhof, Fachrichtung Landwirtschaft, teilen diese Leidenschaft mit den vielen Winzern aus Kärnten.



Dies ist auch der Grund, dass nach zweijähriger Vorbereitungszeit und nach Projektgenehmigung durch Landesrat Dipl.-Ing. Benger ein Weingarten am Schulstandort entstehen konnte.

Der 0,5 ha große Weinberg am „Teichhügl“, bepflanzt mit den Rebsorten Zweigelt, Chardonnay, Gelber Muskateller, Rheinriesling und Sauvignon Blanc wird im Herbst 2017 zur Jungfernlese laden.

#### **Zukauf von Spitzengenetik für den Milchkuhstall**

Der Stiegerhof kaufte eine Jungkuh und eine trächtige Kalbin vom bekannten Schwarzbunte-Zuchtbetrieb Melanie Gasser aus Feistritz im Drautal.

Die Jungkuh „Brenderly“, eine Jango-Tochter, besticht durch ihr hervorragendes Euter bei einer Einsatzleistung von 40 kg Milch.

Neben der interessanten Väterfolge glänzt die Mutterseite durch hohe Exterieureinstufungen und Laktationsleistungen von über 17.000 kg Milch.

Die Kalbin „Lady Gaga“, eine Shout-Tochter, führt in ihrer Abstammung hochkarätige Elitevererber von Amerika, Kanada und Italien. Ihre Großmutter sowie ihre Ururgroßmutter erreichten jeweils über 100.000 kg Milch Lebensleistung.

Vom Braunvieh-Zuchtbetrieb Erich und Martina Lackner aus Stuben/Feistritz kaufte der Stiegerhof die trächtige Kalbin „Leisa“. Ihre Mutter hat einen Laktationsdurchschnitt von 4/3 305 9538 – 4,01 – 3,93.



### Luft und Licht im Rinderstall

An schwülen und heißen Sommertagen wirkt sich ein schlechtes Stallklima besonders negativ aus. Rinder schwitzen und atmen schnell. Das Haarkleid der Tiere ist feucht und die Hautatmung ist reduziert. Sofort gehen Futteraufnahme und Milchleistung zurück. Manche Tiere liegen sogar am kühleren Spaltenboden, oder stehen zu lange im Auslauf, um sich abzukühlen.

Der Milchviehlaufstall an der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof besteht seit mittlerweile 20 Jahren. Der Fressplatz befindet sich in einem alten Kreuzgewölbestall. Im nördlichen Teil sind die Liegeboxen eingebaut. Da das Stallklima nicht optimal war, suchten Lehrer und Berater nach baulichen und technischen Möglichkeiten, um mit vertretbarem Aufwand den natürlichen Luftwechsel zu steigern. Außerdem sollten Hitze, Luftfeuchtigkeit und auftretende Schadgase reduziert werden. Gemeinsam mit Eduard Zentner, Abteilungsleiter für Stallklimatechnik und Nutzierschutz an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, erstellte die Schule ein **Konzept zur Verbesserung des Stallklimas**. Luftströmungen und Luftwechselraten wurden mittels Rauchbomben gemessen. Eine Lichtstärkemessung mit dem Luxmeter ergab, dass es im Gewölbestall viel zu dunkel ist. Handlungsbedarf war gegeben.

Im Sommer 2014 wurden die geplanten Vorgaben umgesetzt. Die Schule entschied sich, für die Kühlung der Kühe **Ventilatoren** einzusetzen. Zwei kleinere Ventilatoren wurden über dem Fressplatz im Winkel von ca. 10°– 15° angebracht. Die Luftgeschwindigkeit richtet sich nach der Temperatur im Fressbereich und beträgt etwa ein bis drei Meter pro Sekunde. Der große Ventilator im Liegebereich hat einen Neigungswinkel von ca. 20°. Um die Temperatur überprüfen zu können, wurden mehrere Thermometer und Hygrometer im Stall montiert. Gerade in den wärmeren Tagen im Spätsommer letzten Jahres, sowie an den heißen Tagen im Mai und Juni 2015, war der positive Effekt bereits spürbar.

Der Einbau eines Melkstandventilators sorgt zudem dafür, dass das Melken für Mensch und Tier angenehmer verläuft. Die Beeinträchtigung durch lästige Fliegen konnte reduziert werden.

Mehr Licht bedeutet mehr Milch. Umso wichtiger ist dies in den Wintermonaten. Der positive Einfluss auf Futteraufnahme, Milchertrag, Fruchtbarkeit und Herdengesundheit durch lange Tageslichtphasen ist erwiesen. Neben den Ventilatoren wurden deshalb zur Steigerung der Helligkeit im Gewölbestall drei **Halogen-Metalldampflampen** montiert. Dieser Lampentyp hat eine hohe Lichtausbeute und Lichtqualität. Der Timer wurde so eingestellt, dass von 5–22 Uhr durchgehend ca. 180 Lux Lichtintensität gegeben sind. Dies verspricht einen aktiveren Fruchtbarkeitszyklus, eine gesteigerte Futteraufnahme und eine verstärkte Vitamin D3-Synthese. Außerdem ist die Tierbeobachtung in einem hellen Stall einfacher und die Stallarbeit geht leichter von der Hand.

(Nutztierhaltungspraxis 1. Jahrgang: Mensch und Tier. Der - für beide Seiten - angstfreie und sichere Umgang mit Rindern wird in der NTH-Praxis erlernt.)



## 5. Landwirtschaftliche Berufsschule

### 5.1. Leitung

Die Landwirtschaftliche Landesberufsschule wird von FD Ing. Matthias TSCHINKEL geleitet.

### 5.2. Organisation

Die Landwirtschaftliche Berufsschule ist dreistufig und lehrgangsmäßig organisiert, wobei derzeit die Fachrichtung Gartenbau geführt wird.



### 5.3. Klassen– und Schülerzahlenentwicklung

Die Klassen– und Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2002/2003:

Schuljahr	Klassen	Männlich	Weiblich	Gesamt	Index
2002/2003	3	16	38	54	100
2003/2004	3	19	27	46	85
2004/2005	3	25	22	47	87
2005/2006	3	32	27	59	109
2006/2007	3	23	22	45	83
2007/2008	3	19	18	37	69
2008/2009	3	19	20	39	72
2009/2010	3	15	20	35	65
2010/2011	3	14	27	41	76
2011/2012	3	8	26	34	63
2012/2013	3	11	28	39	73
2013/2014	3	13	21	34	63
2014/2015	3	14	24	38	70

## 6. Internat

### Wohlfühlen im Miteinander führt zum persönlichen Erfolg — Die Internate der landwirtschaftlichen Fachschulen

Die Landwirtschaftlichen Fachschulen in Kärnten sind Ganztageesschulen und haben auch angeschlossene Internate. Dadurch ist sicher gestellt, dass auch Schüler/innen, für die der tägliche Schulweg nicht durchführbar oder zumutbar ist, die Ausbildung absolvieren können. Weiters besteht die Möglichkeit, als externe/r Schüler/in die Mittagsverpflegung in Anspruch zu nehmen. Dies wird sehr gerne angenommen, da ein abwechslungsreiches, gutes Mittagessen die Freude am Arbeiten und Lernen bis in den Nachmittag hinein sicherstellt.

#### Internate vermitteln Werte und Normen:

*Das Beste, was Bildung in uns erzeugen kann, ist Verantwortungsgefühl und Rücksichtnahme.*  
*Sigmund Graff (1898-1979)*

Das tägliche Miteinander der jungen Menschen erfordert die Übernahme von Verantwortung, Respekt vor den Mitmenschen und das Akzeptieren von (einsichtigen) Regeln. Der strukturierte Tagesablauf gibt Halt und schafft eine gute Balance zwischen Zeiten der Arbeit und der Entspannung.

Zielsetzung unserer Internate ist es, die Jugend ganzheitlich in ihrem Heranwachsen zu begleiten. Die Persönlichkeit jedes Menschen wächst an den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen. In einem wertschätzenden Umfeld können Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein, Kompromissfähigkeit, Toleranz und soziale Verantwortung erworben werden.

#### Erzieherinnen und Erzieher:

*Man erzieht durch das, was man sagt, mehr noch durch das, was man tut,  
am meisten durch das, was man ist.*  
*Ignatius von Antiochien (frühes 2. Jh. n.Chr.)*

Landwirtschaftslehrer/innen haben auch eine Ausbildung als Erzieher/innen und übernehmen im Rahmen ihrer Lehrverpflichtung auch die Aufsicht im Internat. Dies kommt unseren Schüler/innen mehrfach zugute, da die Beziehung Lehrer-Schüler so zusätzlich gefestigt wird, im Falle einer ev. Lernschwierigkeit stehen die Kolleg/innen in den abendlichen Studierstunden gerne mit Rat und Tat zur Seite.

#### Freizeitangebot:

Die Ausstattung unserer Schulen mit Turnhallen, Sportplätzen, Fitnessräumen, Tischtennistischen u.v.m. ermöglicht ein umfassendes Sport- und Freizeitangebot, welches viel genutzt wird.

Dies ist nur möglich, weil sich an den einzelnen Standorten Lehrerinnen und Lehrer mit großem Einsatz für diesen Bereich verantwortlich fühlen und Organisation und Aufsicht übernehmen.

Wohlfühlplätze innen und außen, Teeküchen und einladende Grünanlagen tragen ebenfalls dazu bei, dass die Zeit im Internat sehr positiv erlebt wird.



## 7. Lehrer/innen

### 7.1. Anzahl der vollen Dienstposten

Jahr	Berufs-schule	Landwirtschaftliche Fachschulen					Gesamt
		FR-LW	FR-HW	Fachbereichsübergreifend LW/HW	LW/PW	FR-Gartenbau	
2003	2	87	69			12	170
2004	2	91	66			11	170
2005	2	94	69			11	176
2006	2	91	74			12	179
2007	2	77	65	29		11	184
2008	2	59	64	28	22	11	186
2009	2	61	60	26	21	10	180
2010	2	60	63	26	23	10	184
2011	2	60	58	26	23	10	179
2012	2	62	47	25	24	10	170
2013	2	63	44	26	24	10	169
2014	2	62	39	26	25	10	164
2015	2	60	40	28	26	9	165

### 7.2. Versetzungen in den Ruhestand bzw. Pensionierungen

FOL OSR Ing. Gustav Fleischner

Ing.<sup>in</sup> Gertrude Eisner

Monika Pontasch

LFS St. Andrä

LFS Ehrental

LFS Ehrental — Gartenbau

### 7.3. Freiwillige Austritte aus dem Schuldienst

Ing.<sup>in</sup> Angelika Sattler

LFS Ehrental — Gartenbau

### 7.4. Neueinstellungen

Christoph Amlacher, BEd

LFS Litzlhof

Silvia Kogler, BEd

LFS Litzlhof

Dipl.-Ing. Harald Bretis, MSc BEd

LFS Althofen

Rene Greiler, BEd

LFS Althofen

Josua Alisch, BEd

LFS St. Andrä

Eduard Drescher, BSc

LFS St. Andrä

Ing. Dieter Sommerhuber

LFS Stiegerhof

## 7.5. Evaluation — Fortbildung für Lehrer/innen

**Fortbildung** ist in den landwirtschaftlichen Fachschulen auf vier Säulen verteilt:



Das Angebot für Schulungen der Direktor/innen und der Lehrer/innen erfolgt auf mehreren Ebenen:

- ◆ Landeslehrerfortbildungsplan
- ◆ Verwaltungskademie
- ◆ Fortbildungsplan der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- ◆ Sonstige, wie Pädagogische Hochschule, WIFI, LFI usw.

Das Seminarangebot wurde von allen aktiven Lehrkräften genutzt.

Das waren:

- ◆ durchschnittlich 3 — 5 Seminartage je Lehrkraft

### agrarPÄDAGOGIKA 2015—Fortbildung in den Sommerferien

Das Programm der agrarPÄDAGOGIKA im Sommer 2015 war in der inhaltlichen Ausrichtung eine Ergänzung und Unterstützung für die Kolleg/innen auf dem Weg Richtung neuem, kompetenzorientierten Lehrplan. Im Schuljahr 2014/15 haben sich viele bei der Pilotierung von kompetenzorientierten Aufgabenbeispielen oder bei der Arbeit am Kompetenzlehrplan intensiv eingebbracht.



*„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“  
Aurelius Augustinus*

Die Tätigkeit einer Lehrkraft ist immer weniger Einzelkämpfertum, sondern zunehmend Teamarbeit. Das erfordert von allen viel Sozialkompetenz und auf diese Anforderungen versuchte das vielfältige Programm der agrarPÄDAGOGIKA einzugehen.

TEAM-building im Outdoor-Bereich, die Chancen von guter Teamarbeit und Kooperationen unter dem Motto „Gemeinsam an einem Strang ziehen“ und bei all den Anforderungen nicht auf sich selbst zu vergessen durch das Thema „Stressbewältigung“.

Mit „Neue Medien“ und „Unterrichtsfilme selbst gemacht“ wurde dem vielfach geäußerten Wunsch nach einem Folgeseminar des letzten Jahres Rechnung getragen.

Ein Fortbildungsschwerpunkt der kommenden Jahre begann mit der „Förderlichen Leistungsbeurteilung“ mit Christoph Hofbauer, einem Vertreter der Neuen Mittelschule.

Last but not least konnten die Lehrerinnen und Lehrer bei zwei ganz praktischen Veranstaltungen „voneinander“ lernen. „Motorsäge für Damen“ und „basis-cooking“ für Männer gab einen interessanten Einblick in eine andere Fachrichtung.

## 8. Mitarbeiter/innen in Schulen, Landesschulgütern und im Landwirtschaftsmuseum<sup>\*)</sup>

Dienstposten	Anzahl der Mitarbeiter/innen	Anzahl der vollen Dienstposten
Sekretärinnen	14	8,375
Wirtschafter/innen	15	12,500
Hauswarte	11	8,875
Melker	1	1,000
Hilfskräfte	62	45,250
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>	<b>76,000</b>

<sup>\*)</sup> Das Landwirtschaftsmuseum fällt ab 01.07.2015 in die Zuständigkeit der Abteilung 6 — Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport.

## 9. Schulärztliche Betreuung

durch Dr.<sup>in</sup> Michaela BRAMMER — Schulärztin der LFS



Im Schuljahr 2014/2015 wurden in allen landwirtschaftlichen Fachschulen Kärntens von den insgesamt 1.121 Schüler/innen 1.112 schulärztlich untersucht.

Es wurden 1.093 Seh- und 1.107 Hörtests durchgeführt. Insgesamt erfolgten 679 Zuweisungen. Es erfolgte auch die Kontrolle der Impfpässe, soweit diese vorlagen.

Wie in jedem Jahr führte ich auch in diesem Schuljahr Beratungsgespräche mit Eltern, Lehrer/innen und Direktor/innen bei Problemen mit Schüler/innen, sowie auch bezüglich gesundheitsrelevanter Fragestellungen durch. In diesem Schuljahr mussten auch mehrere Helferkonferenzen abgehalten werden, inklusive Anwendung des § 13 SMG in einem Fall.

In den LFS Althofen, Ehrental GB, Ehrental HW, Goldbrunnhof, Litzlhof, St. Andrä und Stiegerhof gab es für die männlichen Schüler der ersten Jahrgänge einen Kurzvortrag zum Thema „Gesund ein Mann werden“ mit Folderverteilung.

In den LFS Buchhof und Drauhofen konnten beim Vortrag „Achtung Sonne“ über Sonnenschutz für die 3. Jahrgänge vor der Abschlussreise noch allgemeine medizinische Reisetipps gegeben werden.

Ein wichtiges Thema, dem ich mich auch heuer gewidmet habe, ist:

„BEWEGUNG UND GESUNDHEIT“

Der Bewegungsmangel macht auch vor den Schüler/innen der landwirtschaftlichen Fachschulen nicht Halt. Die eine oder andere von mir ausgestellte Mitteilung an Erziehungsberechtigte mit der Empfehlung, einen Facharzt/eine Fachärztin zur weiteren Abklärung von Auffälligkeiten aufzusuchen, wäre möglicherweise nicht notwendig gewesen, wenn zusätzlich zu einer ausgewogenen Ernährung regelmäßig Bewegung gemacht würde.

Denn: regelmäßige körperliche Aktivität in Alltag und Freizeit wirkt sich positiv — sowohl auf die physische als auch auf die psychische Gesundheit — aus. Dies ist durch zahlreiche Studien belegt. So senkt vermehrte körperliche Aktivität das Risiko für die Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, verringert das Auftreten von Übergewicht und Adipositas und hat eine positive Wirkung auf den Bewegungsapparat. Sie wirkt dem Erkranken an Diabetes mellitus Typ II, sowie dem Auftreten diverser Krebserkrankungen (z.B. Darm- und Brustkrebs) und Haltungsschäden entgegen.

Symptome der Depression können positiv beeinflusst werden. Ängste und Stress können abgebaut werden.

Bewegung in der Gruppe fördert auch das Sozialverhalten und den Zusammenhalt Gleichaltriger. Durch Wettkämpfe wird der Umgang mit Sieg und Niederlage erlernt und Fairness trainiert.

Sport im Teenageralter bietet die einmalige Chance, die Knochendichte zu erhöhen, sowie frühzeitig die physische Fitness positiv zu beeinflussen. Ab dem 25. — 30. Lebensjahr beginnt der Knochenabbau. Daher ist es wichtig, in der Kindheit und Jugend durch ausreichende Bewegung und kalciumreiche Ernährung eine gute Knochendichte zu erzielen. Danach kann mit diesen Maßnahmen nur noch der Abbau verlangsamt werden.

Bewegung fördert die Gehirndurchblutung, wodurch die Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisleistung gesteigert wird. Körperlich aktive Schüler/innen erbringen meist auch bessere schulische Leistungen.

Bewegung — vor allem an der frischen Luft — stärkt das Abwehrsystem. Kinder, die sich viel bewegen, sind geschickter und haben ein geringeres Unfallrisiko.

Regelmäßiger Sport und Bewegung stärken gleichzeitig das Selbstbewusstsein und die Körperwahrnehmung.

Kinder und Jugendliche, die Sport betreiben, sind ebenso weniger gefährdet, suchtkrank zu werden.

Bewegung bringt also eine Menge an Vorteilen für das körperliche und seelische Wohlbefinden mit sich. Trotzdem nimmt die Bewegungsfreudigkeit in der Bevölkerung stetig ab. Die Gesundheit leidet unter übermäßigem Medienkonsum (Fernsehen und PC-Spiele), falscher Ernährung und zu wenig Bewegung. Eltern haben Vorbildwirkung!

### **Wieviel Bewegung brauchen Kinder und Jugendliche?**

- ◆ Jeden Tag insgesamt mindestens 60 Minuten mit zumindest mittlerer Intensität körperlich aktiv sein;
- ◆ An mindestens drei Tagen der Woche muskelkräftigende und knochenstärkende Bewegungsformen durchführen;
- ◆ Zusätzliche Aktivitäten ausführen, die die Koordination verbessern und die Beweglichkeit erhalten;
  - ◆ Falls sitzende Tätigkeiten länger als 60 Minuten dauern, werden zwischendurch kurze Bewegungseinheiten empfohlen.



Diese Empfehlungen werden vom Bundesministerium für Gesundheit und dem Fonds Gesundes Österreich herausgegeben.

Ein regelmäßiges Sport- und Bewegungsangebot in der Schule ist sehr wichtig. Hierbei sollten die Schüler/innen dort abgeholt werden, wo sie stehen, um Über- bzw. Unterforderungen zu vermeiden, damit sie den Spaß an der Bewegung nicht verlieren. Daraus wird ersichtlich, dass Sport- und Bewegungspädagog/innen sehr viel Fingerspitzengefühl brauchen, um eine Klasse in Bewegung zu halten.

# 10. HIGHLIGHTS

## AUS DEM SCHULJAHR

### 2014/2015

...mit Berichten aller landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen über schulische Leistungen, Kurse, Veranstaltungen, Baumaßnahmen, Projekte und sonstige Begebenheiten...

#### 10.1. Fachrichtung Hauswirtschaft

##### Tag der Hauswirtschaft

**„Wissen Sie schon, dass Hauswirtschaft glücklich macht?“**

Diese Frage haben die Schülerinnen und Schüler der Landwirtschaftsschulen mit der Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement vielen Menschen in den Kärntner Bezirksstädten gestellt. Anlass war der „Internationale Tag der Hauswirtschaft“, der am 21. März weltweit begangen wird.

Sie, die in ihren Schulen Hauswirtschaft nach dem Motto „dynamisch – professionell – nachhaltig“ lernen, sind davon überzeugt, dass gekonnte Hauswirtschaft mehrfach glücklich macht:

Die einzelnen Schulen haben sich intensiv mit der Thematik befasst. So gab es von der Fachschule Drauhofen Initiativen zum Thema „QualitativeHausWirtschaft“, künstlerische Auseinandersetzung in Form von Bild- und Textexperimenten und Genussprodukte. Die Fachschule Ehrental machte in Klagenfurt mit einer Installation am Alten Platz neugierig auf Hauswirtschaft und die Schüler und Schülerinnen der Fachschulen Althofen, Goldbrunnhof und Buchhof versuchten, durch gezielte Fragestellung mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.

2015 und 2016 wird der „Welttag der Hauswirtschaft“ vom Internationalen Verband für Hauwirtschaft e.V. unter das Thema „Home Economics Literacy“ gestellt. Spannend ist für Lehrende und Lernende, sich mit diesem Konzept auseinanderzusetzen. Es ist ein vielversprechender Ansatz, um die Profession neu zu positionieren, Inhalte, Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Praxisbezug zu erforschen und zu vermitteln.

Bei der jährlichen „Internationalen Konferenz für Hauswirtschaft“ erhielt Österreich viel Bestätigung für den Weg der hauswirtschaftlichen Bildung mit den Möglichkeiten bis hin zur Meisterprüfung.

Wir konnten aber auch klar erkennen, dass es zum Beispiel im Bereich der Vernetzung der unterschiedlichen Bildungsträger, mit den Kommunen, der Wirtschaft, den Konsumenten noch viele Möglichkeiten und Chancen gibt. Auch ist in vielen Ländern durchgehender Hauswirtschaftsunterricht in allen Schultufen des Pflichtschulwesens eine Selbstverständlichkeit.

**Bild 1:** v.l.: FI Innerwinkler, FD Stroj, FD Größing, IFHE-Präs. Carol Warren (Australien)



Das Glück liegt in den Händen von...



Alle hauswirtschaftlichen Fachschüler/innen zusammen sind davon überzeugt, dass gekonnte Hauswirtschaft allen (ob alt oder jung, berufstätig oder nicht) Glück bringt und haben Karten und Glückskekse verteilt. Diese Glücksbotschaft hat zum „Welttag der Hauswirtschaft“ Schmunzeln, Nachdenken, Diskussion und auf jeden Fall viel Freude hervorgerufen.



## 10.2. LFS und Agrar-HAK Althofen

### Gesundheit im Fokus von Schule und Wirtschaft

Flextronics International in Althofen organisierte einen Gesundheitstag, fokussiert auf Ernährung und Umwelt. Neben anderen Bio-Produzenten und vielen Informationsständen war auch die Landwirtschaftliche Fachschule Althofen mit einem eigenen Stand vertreten. Die Schülerinnen verköstigten die interessierten Mitarbeiter/innen mit allerlei Selbstgemachtem. Von eigenem Joghurt, Speck, vorbereiteten Broten und Aufstrichen über selbstgebackene Glückskekse, Muffins und Brioche bis hin zu vor Ort gemixten Smoothies aus eigenem Obst. Flextronics-Geschäftsführer Erich Dörflinger zeigte sich begeistert vom Engagement der Schülerinnen und der Qualität der Produkte: „Gesunde, regionale und nachhaltige Ernährung ist für uns sehr wichtig. Ich freue mich, dass die Schülerinnen der LFS Althofen mit solchem Enthusiasmus ihre Produkte zeigen. Das motiviert uns, wieder bewusster zu essen und einzukaufen.“ Die Landwirtschaftliche Fachschule beteiligt sich gerne an Projekten, die thematisch den Ausbildungsinhalten entsprechen.

**Bild 1:** Das Schüler/innenteam freut sich über das gelungene Projekt.

**Bild 2:** Die Produkte der Fachschule Althofen finden großen Anklang.



[www.lfs.ksn.at](http://www.lfs.ksn.at)

## Jugend begeistert die ältere Generation

Beim 3. Generationen-Erlebnistag der Stadtgemeinde Althofen haben die Schüler/innen der LFS und Agrar-HAK Althofen im Kulturhaus die Herzen der Besucher erobert. Etwa 370 Gäste folgten der Einladung zu einem bunten Programm mit einem Impulsreferat zum Thema "Jung bleiben", Gedichten von Anna Maria Kaiser und musikalischer Umrahmung. Als Rahmenprogramm boten Aussteller ihre Dienste an, die Gastro-nomen "Prechtlhof" und "Bachler" kochten das Mittagessen, für Service und Dessert war das Team der LFS Althofen zuständig. Den besonderen Abschluss bildete die Verlosung wertvoller Preise.

Sozial- und Generationenreferentin STR Wilma Warmuth war als Initiatorin vom positiven Feedback sehr begeistert. Auch die Schüler/innen freuten sich, dass ihr Bemühen und ihr Einsatz großen Anklang fanden. Sie haben ihre Arbeit in Projektform geplant und bis hin zu den selbst gegossenen Bienenwachs-Teelichtern alles mit Liebe vorbereitet. "Es war schön zu sehen, wie bereichernd das Geben und Nehmen zwischen den Generationen ist", schätzt Direktor Sebastian Auernig die Wertigkeit dieser Veranstaltung.



## Staatsmeister der Waldarbeit

Am 23. und 24. April fanden an der Landwirtschaftlichen Fachschule Althofen die 14. Staatsmeisterschaften für Waldarbeit statt.

90 Schüler und Schülerinnen aus 16 mittleren und höheren landwirtschaftlichen Schulen aus ganz Österreich stellten sich in fünf Bewerben der Herausforderung im Kampf um den Staatsmeistertitel. Es geht dabei vor allem um Sicherheit, Geschwindigkeit und Genauigkeit. Bei den Bewerben Fallkerb, Fäll- und Präzisionsschnitt konnten diese Fähigkeiten als erstes bewiesen werden. Am Abend stand fest: so knapp und spannend war das Rennen um den Titel noch nie. Bei den Einzelwertungen lagen die Punkte ganz eng beisammen, und auch im Teambewerb (bestehend aus 4 Schüler/innen) blieb das Ergebnis völlig offen. Für Spannung am zweiten Veranstaltungstag war damit gesorgt.

Das Abendessen fand an der Fachschule Althofen statt und wurde von der Fachrichtung Hauswirtschaft organisiert. Damit fand der anstrengende Wettkampftag bei einem viergängigen Menü mit Dessertbuffet einen angenehmen Ausklang in entspannter Atmosphäre.

Am zweiten Tag standen die Disziplinen Kettenwechseln und Kombinationsschnitt am Programm. Der schnellste Teilnehmer brauchte für den Kettenwechsel weniger als 10 Sekunden und ist Schüler der Bergbauernschule Hohenlehen.

Im finalen Astungsbewerb sind immer die zwölf besten Schneider/innen Österreichs zugelassen, sie geben ihr Bestes für den Staatsmeistertitel.

Der Kärntner Thomas Tuppinger, Schüler der Forstfachschule Waidhofen/Ybbs, war an beiden Wettkampftagen der Konstante und wurde mit dem Staatsmeistertitel 2015 belohnt. Egger Martin und Weiss Martin aus der Försterschule Bruck an der Mur belegten den zweiten bzw. dritten Platz.

Bei den Damen holte sich Christina Kerschbaumer aus der Bergbauernschule Hohenlehen den Staatsmeistertitel.

Die Teamwertung bei den Burschen konnten die Litzlhofer aus Oberkärnten für sich entscheiden, bei den Mädchen siegte das Team vom Grabnerhof. Das Schülerteam der organisierenden Schule Althofen schaffte den hervorragenden 7. Platz.

Alle Teilnehmer/innen und Beteiligten zeigten sich vom Verlauf der Veranstaltung begeistert. Die Werbung für die Produktionsstätte Wald und dessen Bewirtschaftung ist in jedem Fall gelungen.



**Bild 1:** Die Eröffnung der Staatsmeisterschaften beginnt mit dem Einzug der teilnehmenden Teams.



**Bild 2:** Zaucher Josef aus der organisierenden Schule hält beim Fallkerb und Fällschnitt mit den Besten mit.

**Bild 3:** Thomas Tuppinger beweist seine Genauigkeit beim Entasten.



### Jungunternehmer/innen der Fachschule Althofen

Die Fachschule Althofen ist die einzige Fachschule Kärntens, an der zusätzlich zu den drei Modulen des Unternehmerführerscheins in den letzten Jahren bereits 41 Schüler/innen die abschließende Unternehmerprüfung erfolgreich absolvierten. Deshalb durften Vertreter/innen der Schule an der Jubiläumsveranstaltung — 10 Jahre Unternehmerführerschein in Österreich — in der „WKO sky lounge“ in Wien teilnehmen.



Wirtschaftskammerpräsident Christoph Leitl freute sich mit den Jungunternehmern Magdalena Felsberger und Christoph Gärtner (beide Abschlussjahrgang 2013) und Ing. Christoph Neudeck über das Engagement von Schule und Jugendlichen. Mit der abgelegten Unternehmerprüfung ist bereits die gesetzlich vorgeschriebene kaufmännische Befähigung zur Unternehmensgründung erbracht. Direktor Ing. Sebastian Auernig bestätigt den Schüler/innen eine große Leistungsbereitschaft, denn der zusätzliche Aufwand für diese freiwillige Prüfung ist umfangreich, erleichtert aber den Schritt in die unternehmerische Selbständigkeit.

### Fest für die Facharbeiter/innen in Weindorf

Bei sommerlichen Temperaturen füllte sich das große Festzelt am Schulgut Weindorf für das Schlussfest der Fachschule und Agrar-HAK Althofen. Das Festprogramm begann nach der Begrüßung durch Direktor Sebastian Auernig mit einer Andacht zum Thema „Wo sind meine Quellen“. In den darauffolgenden Festreden stellten die Ehrengäste die Bedeutung des landwirtschaftlichen Schulwesens für die ländliche Bevölkerung und die Regionalität in den Mittelpunkt. Zu den Ehrengästen zählten LAbg. Franz Wieser, Präsident der LK ÖR Ing. Johann Mößler, Bürgermeister Alexander Benedikt, Leiterin der Schulabteilung Mag. Gerhild Hubmann und Dr. Albert Krainer, Leiter der Rechtsabteilung.

Für Unterhaltung und die Umrahmung mit Musik sorgten die Musikkapelle der Schule, Tänze der Schüler/innen und der Kindergartenkinder aus St. Veit, sowie eine Forstvorführung mit Kettenwechsel. Die Verantwortlichen ehrten jene Schüler/innen, die für die sportlichen Erfolge der Schule verantwortlich zeichneten. Großen Anklang fanden das abwechslungsreiche Kinderprogramm mit der Hupfburg und der Verkaufsstand mit Bioeis vom Bauernhof Pobaschnig.

Den Höhepunkt der Feier bildet jedes Jahr die Verleihung der Facharbeiterbriefe, die die Schüler/innen durch ihre abgeschlossene Ausbildung an der Fachschule erhalten.



[www.lfs.ksn.at](http://www.lfs.ksn.at)

## 10.3. LFS Buchhof

### Buchhofer Absolvent/innentag — 75 Jahre Fachschule Buchhof – 65 Jahre Absolventenverband

Am 8. Mai 2015 war es soweit! Der Buchhof feierte sein Jubiläum und öffnete seine Türen für die Absolvent/innen und viele kamen von nah und fern.

Die Obfrau des Absolventenverbandes, Maria Hergge, konnte viele Ehrengäste begrüßen, darunter LSI Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger, FI Ing.<sup>in</sup> Maria Innerwinkler, Mag. Eugen Länger, Bürgermeister Günther Vallant, Mag.<sup>a</sup> Friederike Parz, Ing. Johann Jantschgi, ÖR Anton Heritzer, Edwin Storfer, Gerald Wutscher, Dir. Dipl.-Ing. Johann Muggi, Dir. Ing.<sup>in</sup> Herma Hartweger, Dir. Dipl.-Ing. Peter Glantschnig und Mag.<sup>a</sup> Anna Setz.

Direktorin Ing.<sup>in</sup> Elfriede Größing brachte einen Rückblick auf 75 Jahre Schulgeschehen und machte auch einen Blick in die Zukunft. Auch der neue Schulfilm wurde zum ersten Mal gezeigt.

Die wichtigsten Ehrengäste waren jedoch unsere Absolvent/innen, die zum Jubiläumstreffen gekommen sind. Allen voran stand Frau **Emmi Huber** aus Maria Saal, die im ersten Jahr, also 1939/40, unsere Schule besucht hatte. Auch zum 70-jährigen Treffen kamen vier sehr rüstige Damen, es waren dies Frau **Erna Gößnitzer** aus Prebl, Frau **Frieda Weber** aus Thürn, Frau **Juliane Weinberger** aus Reichenfels und Frau **Hedwig Tschernitz** aus Velden. Bei einem Interview mit allen Jubiläumsklassen wurden Vergleiche zwischen damals und heute gezogen. Nach dem abwechslungsreichen Programm konnten die Absolvent/innen im denkmalgeschützten Buchhof-Stadl bei Kaffee und Torte ihre Erinnerungen austauschen. Bei strahlendem Sonnenschein machten sie einen Gang durch den Garten und das Schulgebäude und konnten Vergleiche mit damals ziehen. Mit den Jubiläumsklassen wurde ein „neues“ Klassenfoto von Foto Gutschi gemacht, das die Absolvent/innen voller Freude mit nach Hause nahmen.



Absolvententreffen 2015



### Aktionstag „FrauenPower - von Frauen für Frauen“ der 3. Klasse der LFS Buchhof wieder ein Erfolg

Um den Frauen in der Landwirtschaft Entlastung anzubieten, wurde bereits zum dritten Mal der Aktionstag „FrauenPower - von Frauen für Frauen“ von Schülerinnen der 3. Klasse der Landwirtschaftlichen Fachschule Buchhof durchgeführt.

Die Frauen in der Landwirtschaft sind manchmal mit enormen Mehrfachbelastungen durch Haushalt, Betriebsführung, Kinder- und Gästebetreuung oder der Pflege eines Familienmitgliedes konfrontiert.

Gerade in diesen Bereichen werden die Schülerinnen der Landwirtschaftlichen Fachschule Buchhof unter anderem auch ausgebildet.

„Mit dem Projekt „FrauenPower“ wollen wir ein Angebot für Hilfestellung und Entlastung, speziell für Frauen im ländlichen Raum, anbieten.“ „Zusätzlich eröffnen sich für unsere Absolventinnen die Möglichkeiten einer Erwerbstätigkeit oder eines Zuerwerbes“, sind sich die Projektleiterinnen Ing.<sup>in</sup> Barbara Muchitsch vom Maschinenring Wolfsberg und Ing.<sup>in</sup> Gerlinde Poms von der LFS Buchhof einig.

Dieser Aktionstag soll sowohl bei den Landwirtinnen als auch bei den Schülerinnen das Bewusstsein schärfen, dass Frauenarbeit, besonders im hauswirtschaftlichen Bereich, unentbehrlich und wertvoll ist.

„Wir hatten viel Spaß und es war für uns eine großartige Erfahrung“, so die Meinung der Schülerinnen, „wir wurden überall freundlich aufgenommen und unsere Arbeit wurde geschätzt.“

Um dieses Projekt weiterführen und weiterentwickeln zu können, werden Interessierte gebeten, sich beim Maschinenring Wolfsberg zu melden.



## Vortrag über „Rechtliche Fragen im Alltag – jugendgemäß aufbereitet“ an der LFS Buchhof

Die Auswirkungen von Gesetzen spürt jede/r Bürger/in jeden Tag. Umso wichtiger ist es, darüber wenigstens ein bisschen informiert zu sein. Als alljährlicher Fixpunkt im Lehrplan des Unterrichtsfaches Politische Bildung und Rechtskunde in der 3. Klasse der LFS Buchhof gilt der zweistündige Vortrag über „Rechtliche Fragen im Alltag“ von Notar Mag. Theodor Größing. In einer jugendgemäßen Sprache und mit viel Begeisterung hat er das Berufsbild Rechtsanwalt/Notar beleuchtet, Wissenswertes für Vertragsabschlüsse thematisiert, Erläuterungen zum Ehrerecht gegeben und die Vorgehensweise bei der Erstellung einer Patientenverfügung erklärt. Die Schülerinnen hatten auch die Möglichkeit, mitgebrachte Gesetzesbücher durchzublättern, diverse Vertragsentwürfe und Testamente anzuschauen und Fragen jeglicher Art an den Fachmann zu richten. Immer wieder ist es ein Aha-Erlebnis, wie unterschiedlich die Auslegung eines Paragrafentextes durch die Schülerinnen und die eines Notars ist. „Es ist mir persönlich ein großes Bedürfnis, jungen Menschen die Scheu vor Gesetzen zu nehmen und ihnen die Vorteile eines funktionierenden Rechtssystems näher zu bringen“, sagte Mag. Theodor Größing. Er ist ein gebürtiger Lavanttaler, lebt aber seit vielen Jahren mit seiner Familie in der Steiermark und betreibt am Hauptplatz in Leoben eine Notariatskanzlei. Als Dankeschön für den praxisnahen Rechtskundeunterricht überreichte die Klassensprecherin Katharina Tatschl einen kulinarischen Gruß aus dem Lavanttal und fügte hinzu: „Ich habe mir vorher gar nicht vorstellen können, wie interessant alle diese Informationen auch für uns Teenager sind.“



## Lernen fürs Leben/Učimo se za življenje

Die landwirtschaftlichen Fachschulen von Buchhof und Ptuj haben eine regelmäßige Partnerschaft. Im Rahmen des Leader-Projektes „Agrar Network“ ist seit dem Jahr 2010 die Arbeitsgruppe „Landwirtschaftliches Schulwesen“ aktiv. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die einzelnen landwirtschaftlichen Fachschulen in Kärnten und Slowenien einander näher zu bringen und dauerhafte Kooperationen aufzubauen. Begonnen wurde mit einer Fächerkursion der Direktor/innen der LFS von Kärnten in Slowenien und dem Gegenbesuch der Direktor/innen aus Slowenien in Kärnten. Dabei wurde gegenseitiges Vertrauen aufgebaut und die Zusammenarbeit wurde durch die Kooperation von Partnerschulen intensiviert. Die Landwirtschaftliche Fachschule Buchhof wählte als Partner die Biotechnische Schule Ptuj (slow. Biotehniška šola Ptuj) und führte im Jahr 2013 den ersten Schüleraustausch durch. Dies war der Beginn einer dauerhaften Kooperation, die sich in der gegenseitigen Teilnahme an Schulveranstaltungen in Ptuj und am Buchhof wiederspiegelt. Erst kürzlich hat die Partnerschule aus Ptuj am Ostermarkt teilgenommen. Auch der Schüleraustausch wurde zu einer Dauereinrichtung und fand heuer bereits zum dritten Mal statt. Der Austausch erfolgte für je eine Woche und es nahmen von jeder Schule 4 Schüler/innen daran teil. Wie die Organisatorin des Austausches, Frieda Mollhofer, berichtete, herrschte im 2. Jahrgang der LFS Buchhof für den Schüleraustausch reges Interesse und es meldeten sich 12 Schüler/innen an. Daher musste schlussendlich das Los über die Teilnahme entscheiden. Während des Schüleraustausches konnten die Jugendlichen einen guten Einblick ins schulische Leben im Nachbarland bekommen. Die Austauschschüler/innen nahmen am regulären Unterricht teil. Für die Schüler/innen wurde auch ein Rahmenprogramm gestaltet, um ihnen Kultur und Leben des Landes näher zu bringen. Ziel ist es, einander kennenzulernen, Schwellenängste abzubauen und einen Blick über den eigenen Tellerrand zu machen. Die Erfahrungen zeigen, dass der Austausch darüber hinaus geht und sich dauerhafte Freundschaften entwickeln.



### Bild:

Vorne von links: Elisabeth Fellner, Klavdija Mar, Sara Lorenčič, Viktoria Haßler; hinten von links: Dipl.-Päd. Frieda Mollhofer, Julia Tatschl, FD Dipl.-Päd. Elfriede Größing, Vito Nahberger, Yvonne Sturm, Janez Belšak

Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler haben bekundet, dass sie jederzeit wieder an einem Schüleraustausch teilnehmen würden. Direktorin Elfriede Größing betont, dass die Schüler/innen beim Austausch wertvolle Erfahrungen machen und sie „lernen fürs Leben“ (slow. „Učimo se za življenje“).

### **Johann Offner Werkzeugindustrie fördert die Ausbildung der Jugendlichen an der Landwirtschaftlichen Fachschule Buchhof**

Im Rahmen des Schülerprojektes „Genuss-/Erlebnisgarten“ an der LFS Buchhof zeigte sich die Firma Johann Offner Werkzeugindustrie Ges.m.b.H sehr großzügig und sponserte eine umfangreiche Gartengeräteausstattung, die während des ganzen Schuljahres fleißig im praktischen Unterricht eingesetzt wird. Die Fertigstellung des Gartenprojektes erstreckte sich über mehrere Jahre und konnte nur durch die tatkräftige Unterstützung von unzähligen Sponsoren realisiert werden. Der „Genuss-/Erlebnisgarten“ ist ein Garten für alle Sinne und wurde mit dem Landesgartengestaltungspreis HORTUS ausgezeichnet. Eine ansprechende Gestaltung der Unterrichtsräumlichkeiten und des zwei Hektar großen Gartenbereichs fördert das Wohlbefinden der Schüler/innen, steigert die Leistungsbereitschaft und wirkt sich positiv auf die Ausbildungsqualität und das tägliche Zusammenleben aus.

„Wir freuen uns sehr über die wertvolle Unterstützung durch die bekannte und seit Jahrhunderten erfolgreiche Johann Offner Unternehmensgruppe aus Wolfsberg“, merkt Frau Dir. Elfriede Größing an. Das Unternehmen ist in der Nachbarschaft der Schule angesiedelt, besteht seit 250 Jahren und wird in achter Generation von Mag. Johann Offner geführt. Produziert wird ein breites Sortiment an Werkzeugen, dessen Qualität weltweit Anerkennung findet. Im Bereich Gabeln ist das Wolfsberger Unternehmen Weltmarktführer.

Kürzlich trafen sich Sponsor Mag. Johann Offner, Direktorin Elfriede Größing, Gartenbaulehrerin Rosa Ellersdorfer und die Schülerinnen der 1. Klasse der LFS Buchhof zum Erinnerungsfoto im Garten für alle Sinne.



## **10.4. LFS Drauhofen**

### **Landesobstprämierung 2015 – die Auszeichnungsfeier der Gewinner/innen fand in der LFS Drauhofen statt!**

Die 33. Landesprämierung für Obstweine, Fruchtweine, Fruchtsäfte, Fruchtbrände, Liköre und Essige fand im festlichen Rahmen in der LFS Drauhofen statt.

Bei dieser Veranstaltung hob der Obmann, Herr Hans Innerhofer, hervor, dass ein Großteil der obstverarbeitenden Betriebe Kärntens daran teilgenommen haben. Im heurigen Jahr wurden 540 Proben eingereicht, davon wurden 128 Gold-, 196 Silber- und 128 Bronzemedaillen vergeben. Daraus ergaben sich 8 Landessieger. Veranstaltungen wie diese fördern und steigern die Qualität bei Obstverarbeitungsprodukten. Die Teilnahme an Prämierungen bilden die Grundlage für gute Qualität – Konsument/innen nehmen dies sehr positiv auf!

Bei liebevoll gedeckten Tischen mit zum Thema passendem Tischschmuck und einem genussvoll zubereiteten 4-gängigen Menü aus heimischen Produkten, wurden die anwesenden Gäste der Landesobstprämierung in der LFS Drauhofen verwöhnt.



Unsere Gäste konnten sich von den erworbenen Kompetenzen unserer Schülerinnen in den Bereichen Küche und Service überzeugen. Auch die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung wurde von unseren Schülerinnen gestaltet.

Dieser Abend wird allen Teilnehmer/innen sicherlich in sehr guter Erinnerung bleiben!



## 2x Gold und 2x Silber für die LFS Drauhofen

Marmelade – die süße Versuchung neben der Schokolade!

In jedem Glas selbst hergestellter Marmelade steckt ganz viel Liebe!

Marmeladen, aus hochwertigen Ausgangsprodukten hergestellt, sind ein Genussmittel. Genießen können die Schülerinnen des 3. Jahrganges im Zuge der Direktvermarktung auch die Auszeichnungen, die sie für ihre Marmeladenkreationen erhalten haben.

Bei der „Brot- und Marmeladenprämierung“, die der Direktvermarkter-Verband in Kärnten durchgeführt hat, konnten die Schülerinnen der LFS Drauhofen, unterstützt durch ihre Lehrerin Frau Mag.<sup>a</sup> Barbara Staber, hervorragende Auszeichnungen erzielen.

Die Auszeichnung „Gold“ gab es für die „Birnen-Ebereschenmarmelade“ und die „Zwetschge mit Schuss“, die Auszeichnung „Silber“ für den „Herbsttraum“, eine Komposition aus Äpfeln, Birnen, Zwetschgen und Weintrauben, sowie der „Himkür“ – Marmelade aus Kürbis und Himbeeren.

Verkauft wurden die wunderbaren Marmeladekreationen am Drauhofner Adventmarkt. Der Chef der örtlichen Raiffeisenbank, Herr Dir. Rainer, griff die Gelegenheit gleich auf und unterstützte unsere Schülerinnen, indem er für seine Kunden als Weihnachtsgeschenk die prämierte Drauhofner Marmelade auswählte.



[www.lfs.ksn.at](http://www.lfs.ksn.at)

Sehr aufmerksam und wertschätzend war der Besuch von Herrn Bundesobmann ÖR Anton Heritzer in der LFS Drauhofen.

Er übergab jeder Schülerin eine Urkunde und bedankte sich bei allen für die Teilnahme an der Prämierung und sprach motivierende Worte, in der Direktvermarktung weiter zu arbeiten.



### **„Gelebte Schulpartnerschaft – über Grenzen hinweg“**

Im Mai 2014 wurde der „Partnerschaftsvertrag“ zwischen dem Biotechnischen Zentrum in Naklo, der LFS Ehrental und der LFS Drauhofen im feierlichen Rahmen in der LFS Drauhofen unterzeichnet.

Durch gemeinsame grenzüberschreitende Aktivitäten sollen die Berge mit ihrer trennenden Grenze für Kärnten und Slowenien niedriger werden. Als Zeichen der Gemeinschaft haben es die drei Partnerschulen geschafft, ein gemeinsames verbindendes Logo, sowie eine Fahne zu kreieren.

Die Plattform „Interkulturelles Kärntner Medienzentrum“ nutzend, nahmen wir heuer im Februar gemeinsam an der Eröffnung der größten Freiluftgalerie „Bilder am Eis“ am Weißensee teil.

Jede der Partnerschulen hat sich eine Fahne zugelegt, mit der die Partnerschaft am jeweiligen Schulstandort symbolisch dargestellt und somit die gegenseitige Wertschätzung erkennbar und veranschaulicht wird.

Diese gelebte Schulpartnerschaft soll aufzeigen, dass nicht nur Schüler/innen die Möglichkeit haben, ein anderes Land kennenzulernen, sondern dass auch die dafür Verantwortlichen sich regelmäßig treffen, um weitere Pläne und Aktivitäten für eine gemeinsame Zukunft in einem vereinten Europa zu schmieden.

Der nächste Schritt in der Schulpartnerschaft wird in die Richtung gehen, dass sich Lehrer/innen, speziell mit der slowenischen Schule in Naklo, treffen und kennenlernen werden.

Vielleicht gibt es bald einen Lehrer/innenaustausch?



## **10.5. LFS Ehrental**

### **Europa — 20 Jahre in Vielfalt vereint — Junge Künstler/innen gestalten eine Ausstellung**



Gemeinsam mit dem Europe direct Büro im Schloss Krastowitz, sowie mit Unterstützung des bekannten Kärntner Grafikers und Künstlers Rainer Osinger, gestalteten die jungen Künstler/innen des 2. und 3. Jahrganges eine Vernissage zum Europatag mit dem Thema "In Vielfalt vereint". Im Laufe des Jahres wurden während des Unterrichtes in "Kreativ und Design" zahlreiche Kunstwerke hergestellt. Zusätzlich entstanden tolle Werke während eines Projekttages im Atelier von Rainer Osinger. Dort lernten die Schüler/innen die Technik der Kaltnadelradierung kennen und überzeugten bei der Vernissage mit tollen Ergebnissen.

Die Devise war Kunst zu „erLeben“. Ergänzt wurde das Projekt durch das Europa-Cafe.

In Zusammenarbeit mit der EU-Koordinationsstelle Kärntens, dem Europahaus Klagenfurt und dem Landesjugendreferat wurden in Workshops mit den 2. und 3. Klassen sehr interessante Fragen bzw. Statements erarbeitet, die dann von Fachleuten ersten Ranges, dem EU-Abgeordneten Eugen Freund und unserer Frau LHStv. Dr.<sup>in</sup> Beate Prettner beantwortet wurden. Außerdem standen die vielen Möglichkeiten, die die Europäische Union den Jugendlichen bietet, im Mittelpunkt. „So einen Unterricht könnten wir öfter vertragen“, so der Tenor der Schüler/innen.



### Tradition begeistert – Dirndl selbst geschneidert

Sich selbst ein „echtes“ Dirndl zu nähen war der große Wunsch von Schülerinnen des 3. Jahrganges. Die Idee wurde mit Begeisterung aufgenommen. Unterstützt und begleitet wurde dieses Projekt von Frau Ing.<sup>in</sup> Pilgram und Klassenvorstand Frau Ing.<sup>in</sup> Karnitschnig.

Das Kärntner Heimatwerk mit Herrn Dir. Opetnik hat sich spontan bereit erklärt, mit 2 Schneiderinnen den motivierten Schülerinnen unter die Arme zu greifen. In vielen Stunden Freizeit wurde zugeschnitten, gehäftet, genäht und gezogen. Mit Engagement und Freude entstanden die perfekt sitzenden Dirndl, die nun mit Begeisterung getragen werden. Zum ersten Mal präsentieren konnten sich die „Dirndl“ im Dirndl bei der Modenschau des Kärntner Heimatwerkes beim Kärntner Trachten treffen im Freilichtmuseum Maria Saal.

Einheitlicher Tenor der Schülerinnen: Es hat Spaß gemacht und viel Freude bereitet, sich ein „echtes“ Dirndl selbst zu nähen und damit Tradition weiterzutragen.



Foto: Schülerinnen mit selbst genähten Dirndl und Fr. Ing.<sup>in</sup> Pilgram

### Brief ans Christkind

Unsere Sandra Zechner hat beim Wettbewerb von



mitgemacht . Von 100-ten Teilnehmer/innen hat IHR "Brief an's Christkind" absoluten Eindruck hinterlassen!

Das Fernsehteam von Servus TV ist extra in Ehrental angereist, um unsere Sandra zu beglückwünschen und ein Geschenk zu überbringen. Sandra und ihre Mitschülerinnen konnten sich eine Zeit lang in Servus TV bewundern.



Lesen kann man den großartigen Brief im Advent 2015 in einem Büchlein. Wir freuen uns schon darauf. Frau Ing.<sup>in</sup> Pichlkastner hat an unsere Sandra geglaubt und sie motiviert und unterstützt.

### Models und Köstlichkeiten bei der Brauchtumsmesse

In Kooperation mit dem Kärntner Heimatwerk und dem Genussland Kärnten waren wir bei der Brauchtumsmesse 2014 mit dabei. Brauchtum mit der Moderne zu verbinden ist das Anliegen unserer Schule.

Im „Ehrentaler Hauscafe“ verwöhnten unsere Schüler/innen die Messebesucher/innen mit den köstlichen selbst gemachten Mehlspeisen. Unsere Models bei der Modenschau des Kärntner Heimatwerkes waren echte Profis. Es war eine tolle Veranstaltung, die unseren Unterrichtsinhalten in jeder Hinsicht entgegengekommen war, bei der nicht nur Gelerntes in die Praxis umgesetzt werden konnte, sondern auch die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler/innen gefördert wurde.



[www.lfs.ksn.at](http://www.lfs.ksn.at)

## Silber bei der Brotprämierung – Backen mit viel, viel Liebe!

Herrlicher Duft nach frisch gebackenem Brot liegt in der Luft.

Ende Oktober wurden im Evangelischen Kulturzentrum in Fresach die besten Brote und Marmeladen Kärtntens ausgezeichnet. Im Vorfeld wurden — ausgehend vom Landesverband bäuerlicher Direktvermarkter — in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und dem Landesobstbauverband Kärnten Verkostungen organisiert. Beim Brot war es bereits die 7. Verkostung dieser Art, bei der insgesamt 58 Produkte von 24 Betrieben von einer unabhängigen Fachjury verkostet und nach einem international anerkannten Bewertungsschema beurteilt wurden.

Die Schüler/innen der 3A und 3B Klasse konnten eine Silber-Medaille in der Kategorie „Hausbrot“ für das Ehrentaler Hausbrot erreichen.

Wir gratulieren den Bäcker/innen mit Frau Ing.<sup>in</sup> Fradler zum ausgezeichneten Erfolg!



## 10.6. LFS Ehrental—Gartenbaufachschule

Der Start ins Schuljahr 2014/15 begann mit der Teilnahme der besten drei Schülerinnen des Gärtnercups 2014 (Eva Truskaller, Magdalena Maier und Michelle Brandstätter) beim **Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg** (Bild 1).



Neben mehreren Klassenexkursionen und Lehrausgängen stand immer wieder die Präsentation der Schule im Mittelpunkt all unserer Tätigkeiten. Daraus ergab sich die Teilnahme an diversen Messeveranstaltungen z.B. der **Herbst- und Freizeitmesse** (Bilder 2, 3) in Klagenfurt, der **Pferdemesse** an der Landw. Fachschule Stiegerhof und am **Blumenmarkt in Villach** (Bild 4). Die Schüler/innen dekorierten mit ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer Kreativität die einzelnen Messestände und konnten dann ebenso mit ihrem floristischen Blumenschmuck die Besucher immer wieder begeistern.

Anlässlich der Agrarkonferenz im Stift Griffen wurden die Räumlichkeiten des Hauses von unserem Floristenteam mit Blumen und Arrangements festlich gestaltet.



Neben den Schulpräsentationen in den neuen Mittelschulen Kärtntens waren auch die Berufsinformationen in Wolfsberg und Feldkirchen erfolgreich.

Der „**Tag der offenen Schultür**“ an unserer Schule lockte viele interessierte Besucher/innen an. Eltern und Besucher dieser Veranstaltung bekamen durch Aktivitäten und Workshops aus den gärtnerischen und floristischen Bereichen einen Einblick in die Unterrichtsinhalte und Schwerpunkte unserer Schule. Außerdem konnten unsere modernen Praxiseinrichtungen und Produktionsflächen besichtigt werden (Bild 5).



Beim „**16. Gärtnercup**“ stellten Schüler/innen und Junggärtner/innen einen Tag lang ihr Können und ihre Fertigkeiten der Fachjuryengruppe in der Gartenbauschule unter Beweis. Eva Truskaller, Schülerin der 4. Fachschulklasse, wurde als glückliche Gewinnerin die begehrte „Goldene Gärtnerschere“ überreicht ([Bilder 6, 7](#)).

Weiters waren der traditionelle Adventverkauf, **Sommerblumenverkauf** ([Bild 8](#)), als auch die Fortsetzung des Projektes

**„Gesunde Schule“** in der Kooperation mit der GKK, SVB, AUVA und ASKÖ ein fester Bestandteil im Schuljahresverlauf.

Der Absolventenverband veranstaltete einen „**süß-sauren“ Zitrusabend** mit Hr. Michael Ceron. Viel Wissenswertes rund um diese Zitrusgewächse hat der Inhaber der einzigen Bio-Zitrusgärtnerei Österreichs vermittelt. Die anschließende Verkostung fand großen Anklang.

Leider hat sich im heurigen Schuljahr auch ein sehr tragischer Unfall ereignet, der uns alle sehr betroffen gemacht hat. Am 18. März stürzte ein Ultraleichtflugzeug auf unser Schulgebäude. Dabei kamen der Pilot und ein Passagier ums Leben. Das Team und die Schüler/innen der Gartenbauschule hatten großes Glück, es wurde dabei von uns niemand verletzt.

Die Jahrestagung der Direktor/innen der Gartenbauschulen Österreichs wurde heuer von der Gartenbauschule Ehrental ausgerichtet. Neben dem Blick auf die Gartenbauschulen Österreichs war auch der Kompetenzorientierte Lehrplan Tagungsthema. Zu diesem Thema referierten Herr LSI Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger und Frau Mag.<sup>a</sup> Johanna Michenthaler. Nach den Referaten wurde über Details des neuen Lehrplanes für das Schuljahr 2016/17 diskutiert.

Unser Lehrer/innenteam besuchte in diesem Schuljahr neben fachlichen und pädagogischen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen auch Seminare in Bezug auf den **kompetenzorientierten neuen Lehrplan** ([Bild 9](#)).

Ein weiteres Highlight war der „**Tag des Gartens**“, der in Kooperation mit der LFS Stiegerhof, FR Pferdewirtschaft, und der LFS Ehrental, FR Betriebs- und Haushaltsmanagement, sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die Schüler/innen unserer Abschlussklasse präsentierten ihre Fachbereichsarbeiten zum Thema „Gartentrends“. Im Rahmenprogramm wurden Workshops, eine Vitamin-Tankstelle, kulinarische Spezialitäten, Kutschenfahrten u.a. den Besucher/innen angeboten.

Es würde den Rahmen sprengen, wenn an dieser Stelle weitere Veranstaltungen aufgezählt würden. Aus dieser Vielfalt lässt sich das große Angebot der Schule im fachlichen als auch pädagogischen Bereich erkennen. Neben der fachlichen Wissens- und Fertigkeitenvermittlung ist es uns immer ein Anliegen, auch im Rahmen der Persönlichkeitsbildung unsere Schüler/innen zu kompetenten Gärtner/innen heranzuführen.



Den Abschluss des Schuljahres 2014/15 bildete die Abschlussfeier mit der **Facharbeiterbriefverleihung**, die die 16 Schüler/innen der Abschlussklasse zu Gärtnerfacharbeiter/innen ernannte (**Bild 10**).

Durch das Zusammenwirken von Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen sowie Schüler/innen ist es gelungen, dem pädagogischen Auftrag zu entsprechen. Dafür „Allen“, die in der Schule und darüber hinaus ihren Beitrag geleistet haben, ein herzliches **Dankeschön!**



## 10.7. LFS Goldbrunnhof

### „Bist du babyfit?“

Wir wissen alle, wie man (k)ein Baby bekommt. Aber wissen wir auch, wie Babys denken, was sie fühlen und was sie brauchen? Warum ist Kompetenz für Kinderbetreuung wichtig, auch wenn man selber keine Kinder hat?

Mit diesen und anderen Fragen rund um Babys, Kleinkinder und Kinder beschäftigen wir uns seit diesem Schuljahr. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im Bereich der Kinderbetreuung als zertifizierte Babysitter über das Österreichische Jugendrotkreuz auszubilden.

Der im Gegenstand Sozialkunde angebotene Kurs mit den geprüften Babyfit-Trainerinnen Ing.<sup>in</sup> Ilse Scheicher und Ing.<sup>in</sup> Nicole Weissnegger umfasst:

- ◆ die eigene Werbung und Organisation als Babysitter,
- ◆ die Entwicklungspsychologie vom Säugling bis zum Teenager,
- ◆ das Spielen ,
- ◆ die optimale Ernährung,
- ◆ das Schlafen und Ruhen,
- ◆ die Pflege
- ◆ und die rechtlichen Grundlagen.



Ein Kindernotfallkurs wird zusätzlich absolviert, um den Babysitter-Ausweis vom Roten Kreuz zu erhalten.

### Erstmals gab es eine Bezirkshgeschau am Goldbrunnhof

Eine Besonderheit gelang unter großem persönlichen Einsatz BJM Ing. Franz Koschutnigg, seinem Team und den Goldbrunnhofer Schüler/innen aus dem alternativen Pflichtgegenstand „Jagd“. Für den gesamten Bezirk konnte eine Hegeschau veranstaltet werden. Unzählige Jägerinnen und Jäger aus dem Bezirk und darüber hinaus haben zur Freude des Veranstalters der Einladung Folge geleistet. Nach der musikalischen und gesanglichen Einleitung durch die Jagdhornbläsergruppe Petzen und dem Jägerchor Bad Eisenkappel eröffnete der Bezirkssjägermeister die Veranstaltung und begrüßte die in großer Zahl erschienenen Ehrengäste. Auch dankte er allen tatkräftigen Helfern, Lehrer/innen und Schüler/innen des Goldbrunnhofes.

Nach den statutenmäßigen Tagesordnungspunkten, den Berichten der einzelnen Referenten und den Eh-



ungen referierte Wildökologe Dipl.-Ing. Hubert Schatz über die Methoden der Schalenwildbejagung und deren Auswirkungen. Abschließend kann man sagen, dass es eine gelungene und einzigartige Veranstaltung am Goldbrunnhof war.



## **Goldbrunnhofer Fußballer wurden Landessieger und Bundes-Vizemeister 2015**

Beim heurigen 36. Fußball-Landesturnier der landwirtschaftlichen Fachschulen Kärntens am Sportplatz des SK Fürnitz (Veranstalter LFS Stiegerhof, Organisator Ing. Matthias Russegger) gelang es den Goldbrunnhofer Kickern zum dritten Mal in Serie, das Turnier für sich zu entscheiden. So ist auch der begehrte Wanderpokal nun endgültig (nach drei Siegen hintereinander) am Goldbrunnhof. Wie im letzten Jahr konnten die technisch überaus gut agierenden und konditionell in Topform befindlichen Kicker alle Spiele für sich entscheiden.

Aufgrund dieser herausragenden Leistung qualifizierte sich die Mannschaft zum zweiten Mal für das Bundesfußballturnier der landwirtschaftlichen Fachschulen am Sportgelände des SK St. Andrä. Auch bei diesem hochklassigen Turnier im Bundesländervergleich waren die Fußballer des Goldbrunnhofes eine Klasse für sich. Als Titelverteidiger des Vorjahres wurde nur ein Spiel — und zwar das gegen die LFS St. Andrä — 0:0 gespielt.

Alle anderen Spiele wurden gewonnen. Nur drei Tore trennten die Kicker von der abermaligen Titelverteidigung. Gleichzeitig war wieder Florian Glaboniat (Jg. 2A) der beste Tormann des Turniers und somit auch jener Österreichs. Zu dieser wirklich herausragenden Leistung der kämpferisch und technisch toll spielenden Burrschen des Goldbrunnhofes gratulieren ganz herzlich Dir. Prof Dipl.-Ing. Peter Glantschnig, der Trainer Ing. Franz Koschutnigg und der Co-Trainer Florian Fndl. Ein besonderer Dank gilt auch dem Absolventenverband unter Obmann Ing. Thomas Gadner und Geschäftsführer Ing. Thomas Raß für die gesponserten Leibchen.



### **Die Schule erstrahlt in neuem Glanz!**

Im vergangenen Herbst wurde der Haupttrakt des Schulgebäudes umfangreich saniert. Neben der Trockenlegung der Fundamente, einer thermischen Isolierung der Fassade mit neuen Fenstern und der entsprechenden Beschattung präsentiert sich das Gebäude nun in erfrischender goldgelber Ansicht.

Bereits der Anblick weckt bei den Besucher/innen und Schüler/innen besondere Erwartungen, Interesse und das Gefühl, an einem modernen und gepflegten Schulstandort zu sein. Das einladende Ambiente fördert das Wohlbefinden aller und die Bereitschaft zu besonderen Leistungen in Schule und Gut.



### **Internationales Jahr des Bodens am Goldbrunnhof**

Die UNO hat heuer das Jahr des Bodens ausgerufen. Zwei Schülerinnen des 2A-Jahrganges haben sich aus diesem Anlass dazu entschlossen, ihr Abschlussprojekt für den 3. Jahrgang bereits im Frühjahr dieses Schuljahres zu beginnen und es dann im Herbst fortzusetzen.

**[www.lfs.ksn.at](http://www.lfs.ksn.at)**

### Die Themenstellung lautet:

„Wie kann man die Vorgänge im Boden den Schülerinnen und Schülern anschaulich vermitteln? Wie entwickelt sich das Wurzelbild von Mais und Sonnenblume unter den natürlich gegebenen Witterungsbedingungen in einem gläsernen Hochbeet?“

Zu diesem Zweck haben die beiden Schülerinnen, **Natalie Kraiger und Franziska Zippusch**, unter der Anleitung von Ing. Josef Piroutz und der „wissenschaftlichen Beratung“ von Dr. Wilfried Hartl von der BIO AUSTRIA Forschung, ein Hochbeet geplant, das an den beiden Stirnseiten mit einem Spezialglas versehen ist. Zusätzlich sind die Scheiben in einem Winkel von 12 bzw. 15 Grad nach innen geneigt, damit die Wurzeln, welche immer senkrecht wachsen wollen, an den Scheiben sichtbar werden. Die Erde dieses Hochbeetes stammt von einer Bio-Ackerfläche des Landesgutes und ist in 10 cm-Schichten in derselben Reihenfolge aufgebaut, wie auf der Ackerfläche. Die unterste Schicht im Hochbeet entspricht der Ackerbodentiefe von 90 cm. Das Hochbeet ist nach unten offen, d.h. die Wurzeln können sich frei entwickeln. Die beiden Glasflächen wurden mit einem Raster (5x5 cm) versehen, damit der Wurzelzuwachs mind. einmal wöchentlich in verschiedenen Farben abgezeichnet werden kann.

Zusätzlich sind die Scheiben mit Styrodur-Platten abgedunkelt; die Platten schützen auch gegen die Hitze (im Boden ist es ja bekanntlich dunkel und kühl). Das folgende Bild gibt einen kleinen Eindruck vom Leben im Boden und ist für die Schülerinnen und Schüler eine anschauliche Faszination.

Natalie und Franziska können schon jetzt zu Recht stolz auf ihr Abschlussprojekt sein.

*Foto: Natalie und Franziska ....*



### **Diese PV-Anlage fährt der Sonne nach**



Als Ergänzung zur bereits seit Jahren bestehenden 5-kWp-Dach-Photovoltaikanlage wurde an der Landwirtschaftlichen Fachschule Goldbrunnhof im Dezember 2014 der Suntracker 2000R angeschafft.

Er arbeitet nach dem Prinzip der Sonnenblume, hat eine aktive lichtgesteuerte 2-achsige Sonnennachführung und produziert sauberen Sonnenstrom mit voller Leistung von morgens bis abends.

Mit nur 9 m<sup>2</sup> installierter Modulfläche erreicht man in Kärnten eine Leistung von bis zu 3.300 kWh, was einem Jahresstromverbrauch eines kleinen Haushaltes entspricht.

Die Montage und Installierung des Suntracker war sehr einfach. Die Fixierung im Erdreich erfolgte mit 12 Erdnägeln in den Untergrund – ein Betonfundament war nicht nötig. Für die Aufstellung war lediglich eine Bauanzeige notwendig. Zusätzlich ist der Suntracker über die Wohnbauförderung Kärnten, oder auch über den Klima-Energiefonds förderbar.

Neben dem Vorteil der hohen Energieeffizienz vom Suntracker und einer kleinen Aufstellungsfläche bei maximalem Sonnenstromertrag, der im landwirtschaftlichen Betrieb verbraucht wird, können nun die Schüler/innen direkt und täglich die Funktionsweise der Photovoltaikanlage beobachten.

## 10.8. LFS Litzlhof

### Waldarbeits-Staatsmeisterschaft für Schüler/innen und Student/innen an der LFS Althofen

Unser Schneiderteam holte sich an der LFS Althofen den Staatsmeistertitel und tolle Einzelplatzierungen. Bei der Waldolympiade in Italien sicherten sich unsere Schüler den 3. Platz. Sie sind damit — von insgesamt 14 Bewerben — neun Mal Staatsmeister geworden.



### „Gemma chambern“!

Übersetzt heißt das, wir besuchen die Landwirtschaftskammer. Im Rahmen einer von Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Ing. Johann Mößler gestarteten Aktion besuchten unsere 3. Jährigänge die Landwirtschaftskammer, die Abteilung 10 — Land- und Forstwirtschaft und das Landesarchiv.



Im Herbst führte das **Österreichische Bundesheer** ein großangelegtes Manöver an unserer Schule durch. Die Schüler/innen hatten nach der eintägigen Übung die Möglichkeit, einen Einblick in das Innenleben verschiedener Panzer zu bekommen. Auch erhielten sie eine realistische Vorstellung von der Zeit als Rekrut.

## Käseprämierung im Stift St. Paul (Silbermedaille Camembert)

Bei der diesjährigen Kärntner Käseprämierung im Stift St. Paul erreichten unsere Schüler mit dem Litzlhofer Camembert die Silbermedaille. Dieser Preis ist die Bestätigung für die hohe Qualität der erzeugten Produkte. Unsere Käseexpertin Fr. Ing.<sup>in</sup> Elfriede Hazrati konnte mit Ihren Schülern die Fachjury überzeugen und eine Silbermedaille für den Litzlhof mit nach Hause nehmen.



## Handmähen und Grünlandquiz

Das 1. Handmähen und Grünlandquiz, unter der tollen Organisation von Frau Ing.<sup>in</sup> Elisabeth Bacher und Herrn Ing. Franz Wölscher, wurde ein voller Erfolg! Das Event wird bestimmt ab nun zu einer der vielen Traditionen am Litzlhof werden. Unter anderem qualifizierten sich einige Schüler/innen für den Handmähwettbewerb der Landjugend in Feldkirchen.

## Woche des Waldes

Holz ist zu schade, um verbrannt zu werden, denn neben der Verwendung als hochwertigen Baustoff gibt es viele Vorstufen vor dem Brennholz. Kreative Figuren aus Brennholz wurden sozialen Einrichtungen weiter gegeben. Unter der fachlichen Leitung von Herrn Ing. Johann Kohlmeier entstanden Tierfiguren und Traktoren, welche den Innenhof des Litzlhofes für einige Zeit verschönerten.



**Bundesminister Rupprechter** besuchte am 29.05.2015 den Litzlhof und traf sich mit Einsatzkräften und Betroffenen des schrecklichen Waldbrandes von Göriach. Die betroffenen Landwirt/innen und Einsatzkräfte wurden angehört und ermutigt. Der Minister war bemüht, den fleißigen Menschen in dieser besonderen Situation zu helfen und hat Unterstützung versprochen.



### **Bildungszentrum Litzlhof**

(Zusammenlegung der Schulstandorte Drauhofen und Litzlhof)

Wir blicken freudig in eine gemeinsame Zukunft! Die LFS Litzlhof und die LFS Drauhofen werden eins, dies stellte Landesrat Dipl.-Ing. Christian Benger bei einer Konferenz mit den Lehrer/innen und Angestellten beider Schulen vor. Die Zusammenlegung ist eine zukunftsorientierte und kompetenzerweiternde Angelegenheit, sowie auch eine Aufwertung für das ländliche Schulwesen in Oberkärnten.



## 10.9. LFS St. Andrä

### Küchenumbau an der LFS St. Andrä

In den Sommerferien 2014 wurde in der LFS St. Andrä der Küchenumbau in Angriff genommen. Es war dies eine notwendige Maßnahme, weil der Bodenaufbau defekt war und schon seit einigen Jahren mit einer provisorischen Lösung gearbeitet werden musste. Außerdem entsprach die Küche nicht mehr den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen, was die Trennung der verschiedenen Arbeitsbereiche betrifft. Miteinbezogen in die Planung hat man auch eine spätere Umstellung der Essensausgabe auf eine servicierte Selbstbedienung.

„Es war schon ein sonderbarer Anblick, wenn dort, wo sonst Wiener Schnitzel und Co zubereitet werden, ein Minibagger arbeitet.“ Der gesamte Bodenaufbau, die Fliesen und die Installationen wurden entfernt, sodass die Küche den Eindruck eines Rohbaus vermittelte. Schmutzbereich und Reinbereich wurden räumlich durch eine Mauer getrennt und die Küche von Grund auf neu gestaltet. Die Niro-Einrichtung konnte zur Gänze wiederverwendet werden. Ein zusätzlicher Dampfgarer wurde angeschafft. Daneben kam es auch zu einer Umgestaltung im Lagerbereich, wobei ein Raum zu einem begeh- bzw. befahrbbaren Kühl- und Gefrierraum umgebaut wurde.

Den Speisesaal stattete man mit einer Klimatisierung aus, Tische und Sessel sowie die Wandverkleidung wurden erneuert.



### Umbau der Klassentoiletten

Die Toilettenanlage für Burschen im Klassentrakt wurde ebenfalls vollständig umgebaut. Eine neue Raumaufteilung ermöglichte einen kleinen Raum für die Putzgerätschaften. Besonderer Wert wurde auf die funktionelle Be- und Entlüftung gelegt. Somit steht jetzt im Klassentrakt eine Toilettenanlage für Mädchen und Burschen barrierefrei zur Verfügung.

Eine besondere Vorgabe für beide Bauvorhaben war der zeitliche Rahmen der Sommerferien. Dieser konnte exakt eingehalten werden, sodass zu Schulbeginn Küche und Toilettenanlage in Betrieb gehen konnten. Die gesamten Baumaßnahmen wurden im Auftrag des Landes durch die LIG abgewickelt, wobei die Nutzerinteressen entsprechend Gehör fanden.

### Comenius-Projekt „Wasser“ der LFS St. Andrä

Über Initiative des Vereines „educationlavanttal“ nahm die LFS St. Andrä an einem Comeniusprojekt mit dem Thema „Wasser“, welches sich über den Zeitraum von 2 Jahren erstreckte, teil. Die Schüler/innen der Landwirtschaftlichen Fachschule St. Andrä konnten viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Es nahmen daran nämlich auch Schulen aus Polen, Italien, der Türkei und den Niederlanden teil und es wurden diese Partnerschulen jeweils eine Woche lang besucht.

Gestartet wurde das Programm mit dem Besuch der Partnerschule in Polen, wobei sich bereits die ersten internationalen Freundschaften zwischen den Schüler/innen entwickelten. Im Zuge dieses Treffens wurde das Thema Wasserqualität näher behandelt, wobei alle Schüler/innen Wasserproben aus Reservoirs entnahmen und auch untersuchten. Eine Teilnahme am Unterricht und ein Ausflug nach Krakau standen ebenfalls am Programm.

Das zweite Treffen war jenes in Italien. Von Bozen aus wurden die Lawinen- sowie Wildwasserverbauungen, aber auch eine riesige Hangrutschung im Grödner Tal besichtigt. Die Schüler/innen von St. Andrä besuchten außertourlich die Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau „Laimburg“.

Nächstes Projektziel war das Treffen in der Türkei. Eine Woche lang befanden sich sieben Mitglieder der LFS St. Andrä in der Stadt Eregli in Anatolien. Die Teilnehmer/innen wohnten bei Gastfamilien und konnten so die Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Bevölkerung aus erster Hand kennenlernen. Viele Reiseziele standen am Programm, so wurden etwa Krater- und Vulkanseen sowie Ursprünge von Flüssen besucht. Höhepunkt dieser Reise war der Besuch der unterirdischen Stadt in der Region Kappadokien.

Die letzte Reise führte die teilnehmenden Schüler/innen der Projektgruppe „Wasser“ in die Niederlande. Im Zuge dieses Besuches konnten sie die Hauptstadt Amsterdam kennenlernen. Dort wurden das Wassermuseum und das Reichsmuseum besucht. Ebenfalls hatten die Schüler/innen die Möglichkeit, die Partnerschule in Nijmegen, eine kleine Stadt in der Provinz Gelderland nahe der deutschen Grenze, kennenzulernen.

Zwei Jahre lang wurde an der Landwirtschaftlichen Fachschule St. Andrä das Comeniusprojekt „Wasser“ ambitioniert durchgeführt und schließlich fand es seinen Abschluss im einwöchigen Besuch der Comeniuspartner aus Polen, Italien, Türkei und den Niederlanden in Kärnten. Ein dichtes Programm in Bezug auf Wasser wurde von der österreichischen Delegation auf die Beine gestellt. Die Schüler/innen besuchten den Pyramidenkogel sowie die heißen Quellen von Warmbad Villach und die Forellenzucht Marzi. Sie absolvierten eine Kneippwanderung und besuchten das Wasserkraftwerk Koralpe. Abschließend wurde das Projekt „Klimaerwärmung und Naturkatastrophen“ vorgestellt und am letzten Tag im Zuge eines Folkloreabends der Abschluss eines sehr erfolgreichen Projektes gemeinsam gefeiert.

Die Schüler/innen der LFS St. Andrä konnten sich mit ihren Lehrer/innen in diesen beiden Jahren ein Bild von anderen Kulturen und Ländern machen. Auch die Sprachkenntnisse, insbesondere die Projektsprache Englisch, konnten deutlich verbessert werden. Am Ende stand auch ein wenig Dankbarkeit über das hohe Niveau, auf dem der Unterricht bei uns ausstattungsmäßig stattfindet, im Raum.

Da die Schüler/innen, wie auch Lehrkörper und Direktion, tatkräftig und voller Ambition hinter dieser internationalen Zusammenarbeit gestanden sind, hat sich die LFS St. Andrä schon für ein neues Erasmus+-Projekt mit dem Themenbereich „Wald und Klimaveränderung“ beworben und auch schon die positive Zusage erhalten. Also weiterhin „Auf nach Europa“!



### **Projektarbeit Radwechsler – ein Projekt von Dominik Klinkan, Schüler der LFS St. Andrä**

**Wie ich zu meinem Projekt kam?** Da das Radwechseln bei großen Traktoren schwer und gefährlich ist, kam Herr Dipl. Päd. Gerhard Ellersdorfer auf die Idee, einen Radwechsler zum sicheren und leichten Wechseln der Traktorräder zu bauen. Ich meldete mich zuerst nur für das Zeichnen und das Planen des Projekts, doch im Laufe der Zeit entschloss ich mich, dies zu meinem Abschlussprojekt der 3. Klasse zu machen. Nachdem die Planungsarbeiten und das Zeichnen beendet waren, fing ich an, die notwendigen Teile zu bestellen und die Büchsen und Bolzen zu drehen.

#### **VORTEILE:**

Der Radwechsler ist für das leichte Montieren der Räder verschiedener Größen optimal geeignet:

- ◆ Das Rad ist sicher im Griff, es kann dem Radwechsler nicht gefährlich werden.
- ◆ Es ermöglicht körperschonendes Arbeiten.
- ◆ Große Räder können in Alleinarbeit montiert werden, Hilfspersonen sind nicht mehr nötig.
- ◆ Die Möglichkeit zur schnellen Radausrichtung spart wertvolle Zeit.
- ◆ Die Gewinde werden geschont.

## HANDHABUNG:

Reifen, die bewegt werden müssen, sind oft größer und schwerer als der/die Landwirt/in selbst. Optimale Unterstützung bietet in diesen Fällen ein Radwechselgerät.

Voraussetzung für diesen flinken Helfer ist zunächst ein befestigter Untergrund. Das Reifenwechselgerät passt sich durch seine Verstellmöglichkeiten nahezu allen Reifendimensionen an. Nachdem das Fahrzeug aufgebockt und gesichert ist, werden die Radmuttern entfernt und das Rad lässt sich mühelos unter dem Kotflügel herausfahren. Es kann so an den vorgesehenen Lagerort verschoben und gesichert abgestellt werden.

Richtig zur Geltung kommen die Vorteile des Radwechselgerätes bei der Wechselbereifung. Ein ständiges Problem bei der Montage von Hand ist, dass der Lochkreis der Felgen nicht auf Anhieb zu den eingepressten Gewindebolzen an der Radnabe passt. Dann wird getrickst und improvisiert, bis die Felge aufgeschoben werden kann. Dies aber kann die Gewindespitzen beschädigen. Locker und entspannt geht es hingegen beim Einsatz eines Radwechselgerätes zu. Das Rad kann damit zügig in Höhe und Drehwinkel zur Radnabe ausgerichtet und montiert werden.

## PROJEKTABLAUF:

Nach dem Fertigstellen der Planungsarbeiten gemeinsam mit Herrn Dipl. Päd. Gerhard Ellersdorfer fing ich an, meine Büchsen und Bolzen auf die geforderten Durchmesser zu drehen.

Danach wurde das notwendige Material bestellt. Nach ca. 14 Tagen bekamen wir das Material zur Schule geliefert und ich begann sofort, unter Anleitung die ersten Teile zu fertigen. Zunächst kamen die Rollen an die Reihe. Dazu schnitt ich 8 Rohre mit einem Durchmesser von 115 mm und einer Länge von 600 mm herunter. Danach wurden die Formrohre für den Radwechsler unter Mithilfe meiner Schulkollegen zugeschnitten. Als dies beendet war, begann ich, alle vorbereiteten Teile für den Rahmen zusammen zu heften. Dies alles geschah natürlich unter der genauen Aufsicht von Herrn Ellersdorfer, damit auch alle Teile gerade und im Winkel zusammengeschweißt wurden.

Als der Rahmen fertiggestellt war, begann ich, die Rollen zum Bewegen des Traktorrades zu montieren. Gleichzeitig bauten wir die Halterung zum Stabilisieren des Rades. Nach ein paar Unterrichtseinheiten war dies geschehen und wir begannen, den Radwechsler zusammenzubauen. Nachdem der Radwechsler vollendet, zusammengeheftet und anschließend verschweißt wurde, begann ich, die einzelnen Teile zu grundieren. In der nächsten Unterrichtseinheit lackierten wir die auseinander gebauten Teile und steckten die getrockneten Teile wieder zusammen.

Somit war meine Arbeit vollendet.

## BAUSTUFEN:



## KOSTENAUFSTELLUNG:

Zylinder	80,71 €
Handpumpe	238,00 €
Materialkosten	234,77 €
Pendelräder	178,82 €
<b>Gesamt</b>	<b>732,30 €</b>

Trotz einiger Komplikationen wurde der Radwechsler rechtzeitig in diesem Schuljahr fertiggestellt und funktioniert einwandfrei. Die Arbeit an meinem Projekt hat mir sehr gut gefallen und ich habe auch sehr viel dazugelernt. Einen besonderen Dank möchte ich unserem LT-Lehrer Herrn Ellersdorfer Gerhard aussprechen, der uns immer wieder aufs Neue mit seinen Ratschlägen und seinem Wissen zur Seite stand.

**Vielen Dank an alle Mitschüler, die mir dabei geholfen haben!**

**Dominik Klinkan, Schüler der LFS St. Andrä**

# 10.10. LFS Stiegerhof

## Auszeichnungen:

### Direktvermarktung:

- ◆ Gold für das „Schafjoghurt“ bei der diesjährigen Käseprämierung in St. Paul. Vier andere Milchprodukte erhielten Silber.
- ◆ „Apfelsaft Streuobst“ wurde bei der Kärntner Landeswertung 2015 mit Silber prämiert.

### Meisterschaften der Walddararbeit:

- ◆ Christopher Markert: 1. Platz: Präzisionsschnitt bei der Olympiade
- ◆ Rudolf Plattner: 3. Platz: Fallkerb und Fällschnitt bei der Olympiade
- ◆ Rudolf Plattner: 2. Platz: Fallkerb und Fällschnitt bei der Staatsmeisterschaft
- ◆ Lukas Thurner: 3. Platz: Kombinationsschnitt bei der Staatsmeisterschaft
- ◆ Lukas Thurner: 2. Platz: Kettenwechsel bei der Olympiade
- ◆ Lukas Thurner: 3. Platz: Entasten bei der Staatsmeisterschaft

## **Landwirtschaftlicher Workshop**

Vom 11. Mai bis zum 13. Mai fand am Stiegerhof der Workshop „Landwirtschaft“ für die NM-Schulen der Bezirke Villach, Hermagor und Feldkirchen statt. Ca. 200 Schüler/innen wurden durch sechs Stationen geführt, die von den Landwirtschaftsschüler/innen der 3. Klasse betreut wurden. Die sechs Stationen waren: der Kuhstall, die Direktvermarktung, die Milchverarbeitung, die Holzbearbeitung, die Waldwirtschaft und die Landtechnik.

Bei den einzelnen Stationen kam es auf Geschicklichkeit, Kreativität, Schnelligkeit und Allgemeinwissen an. Um es noch spannender zu machen, wurden an den Stationen Punkte vergeben. Die beste Gruppe der Klasse gewann einen Geschenkkorb, gefüllt mit selbstgemachtem Speck, Wurst, Käse und Apfelsaft. Der Workshop wurde vom 3. Jahrgang veranstaltet, mit der vollen Unterstützung von FOL Hans Strauss.

Bild: Schüler/innen bei der Altersbestimmung eines Baumes



## **Walderlebnistag in Villach**

Unter Federführung der Bezirksforstinspektion Villach fand in der Woche des Waldes am 9. Juni in Warmbad Villach ein Walderlebnistag statt. Insgesamt 2.000 Schüler/innen bekamen an 44 Ständen Wissenswertes zur Bedeutung des Waldes vermittelt. Der Stiegerhof war mit zwei Ständen vertreten. Reges Interesse herrschte an unserem Stand „Kettenwechseln“. Hier versuchten die Schüler/innen, unter Anleitung eines Stiegerhofer Schülers, eine Motorsägenkette von der Motorsäge abzunehmen und wieder anzubringen. Am Stand „Holzrückung mit dem Pferd“ bekamen die Kinder gezeigt, wie Pferde Baumstämme aus dem Wald ziehen.

## **Unternehmerführerschein**



Anlässlich der Interpädagogica 2014 wurden die stärksten Unternehmerführerschein-Schulen geehrt. Der Stiegerhof bekam Gold, weil unsere Schüler/innen bei den Modulprüfungen kärntenweit am besten abgeschnitten haben. Frau Fachlehrerin Waltraud Kogler wurde von Wirtschaftskammerpräsident Leitl eine Urkunde überreicht, da die Stiegerhofer prozentuell im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl, die meisten Modulprüfungen im Bundesland Kärnten absolviert haben.

**www.lfs.ksn.at**

## Fischerei

Im Rahmen des Unterrichtsfaches Fischerei absolvieren die Schüler des 1. Jahrganges den achtstündigen Fischereiberechtigungskurs nach § 26 gem. KF-G (Jahresfischerkartenbewerber).

Auch wird im Praxisunterricht in Zusammenarbeit mit dem Pächter unseres Teiches (SZF-Villach) in Gruppenarbeiten das Bewirtschaften eines Teiches, das Fischen und die Weiterverarbeitung des Fisches bis hin zum genussvollen Zubereiten der gefangenen Beute praktiziert. Der Schüler bekommt einen kleinen Einblick in einen sehr zukunftsträchtigen alternativen Bereich der Landwirtschaft.



## Sicherheit unter und auf den Bäumen

Projekttag mit dem Maschinenring an der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof: viele Gemeinden und öffentliche Einrichtungen gehen bei der Baumpflege auf Nummer sicher. Für den Schnitt und Monitoring der Bäume beauftragen sie professionelle Unternehmen, wie den Maschinenring. Am Stiegerhof wurde dieses zukunftsträchtige Thema den Schülern des dritten Jahrganges Landwirtschaft näher gebracht.



## Mit meiner neuen MR-Montur

Am 12. Juni endete das Schuljahr für die 2. Jahrgänge der LFS Stiegerhof. Für 21 Schüler der Fachrichtung Landwirtschaft und 20 Schüler/innen der Fachrichtung Pferdewirtschaft begann ein neuer, spannender Teil der Ausbildung, das 8-wöchige Pflichtpraktikum.

Auch dieses Jahr stattete der Maschinenring Kärnten Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof mit Arbeitsbekleidung aus. In den Genuss dieser gelebten Patenschaft kamen heuer die 22 Burschen des 2. Jahrganges der Landwirtschaftsklasse. Ein gutes Arbeitsgewand ist der Garant für sicheres Arbeiten. Die Schüler freuten sich sehr über die neue Arbeitsbekleidung.

Am 15. Juni begann für Daniel Kastner sein Praktikum auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Rattendorf: „Natürlich werde ich meine Maschinenring-Bekleidung anziehen, denn das macht ein gutes Bild am Hof.“

Der Maschinenring Kärnten unterstützt gemeinsam mit den Maschinenringen Oberkärnten und Feldkirchen die Schüler im Rahmen des Projektes „Patenschaft für Fachschulen“.



## Froschrettung

„Sei kein Frosch, hilf dem Frosch“ – unter diesem Motto unterstützten auch dieses Jahr Stiegerhofer Schüler und Schülerinnen die Aktion „Rettet die Frösche“ der ARGE Naturschutz. Die Amphibienwanderstrecke Susalitsch – Stiegerhofer Teiche in der Gemeinde Finkenstein ist die am stärksten frequentierte in Kärnten.

Ca. 7.000 Frösche, Kröten und Molche wurden in der zweiten Märzhälfte von Herrn Ralf Walter, einem ehrenamtlichen Helfer, und den Schülern und Schülerinnen der beiden ersten Klassen umgetragen.



## Baukunde-Praxis des 3. Jahrganges



Großen Eifer zeigten die Schüler beim Betonieren der Fundamente für die Pferdefütterungen.

## Forstwirtschaftspraxis



Die Schüler genießen eine sehr praxisnahe Ausbildung im Wald.

## Waldarbeit mit Nachhaltigkeit am Stiegerhof

Holzernte mit Pferden? Was nostalgisch klingt, ist an der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof durchaus üblich. Sowohl die Fachrichtung Landwirtschaft als auch die Fachrichtung Pferdewirtschaft zeigen großes Interesse an der Waldarbeit mit dem Pferd.

Die Arbeit mit Rückepferden ist laut Fachbereichsleiter Ing. Anton Freithofnig nicht etwa Nostalgie, sondern naturnahe Waldwirtschaft, die auch heute noch in Teilbereichen durchaus sinnvoll ist. Pferde können auch im unwegsamen Gelände arbeiten und hinterlassen dabei kaum Spuren oder Schäden im Waldboden, anders als schwere Holzerntemaschinen. Pferde sind viel wendiger als Maschinen und können Baumstämme auch durch enge Wege transportieren.

Mit den Noriker Wallachen Mounty und Primus ging es unter fachmännischer Aufsicht von Herrn Ing. Anton Freithofnig, Herrn Ing. Theo Tillian und Frau Silvia Gastager in den Wald. Die Pferde tragen spezielle Geschirre, an die ein Holzstamm angehängt werden kann, um diese dann zum nächsten Waldweg zu schleppen.

Auf Grund der stark wechselnden, oft sich ruckartig erheblich verstärkten Zugwiderstände beim Rücken wird in der Regel das Tier mit einem Kumt aufgeschirrt. Den Schülern/innen wird auch gezeigt, wie das Geschirr richtig angepasst wird und auf die Unfallverhütung im Wald wird großer Wert gelegt. Auf den Einsatz von Scheuklappen bei der Zäumung wird verzichtet, damit das Pferd sich auf Grund der vielen Hindernisse im Wald ständig voll orientieren kann. Das Pferd sollte auf die ständig wechselnde Geräuschkulisse, wie z.B. durch brechendes Reisig, einen möglichst ruhigen Charakter zeigen und zugwillig sein. Mounty und Primus sind für diese Arbeit gerade prädestiniert gewesen.



Alle Schüler/innen haben dann leibhaftig verspüren können, wie sich ein Pferd richtig lenken lässt. Nach diesem Tag hatten alle Schüler/innen großen Respekt vor der Arbeit des Holzziehens und der Leistung eines Holzrückepferdes.

„Viele denken, die Waldarbeit mit Pferden ist altmodisch, aber ich persönlich bin davon überzeugt. Es ist eine nachhaltige Bewirtschaftung, denn man arbeitet so ressourcenschonender im Wald“, sagt Ing. Anton Freithofnig.

### „Gartenträume“ - Kutschenrundfahrten am Tag des Gartens

Am Tag des Gartens in der Gartenbauschule Ehrental am 08. Mai 2015 durfte die Landwirtschaftliche Fachschule Stiegerhof – Fachrichtung Pferdewirtschaft das 3. Mal als Mitveranstalter Kutschenrundfahrten anbieten. Die zukünftigen Pferdewirte der Klasse 3A kutscherten souverän mit einem Zweispänner die zahlreichen Gäste.



### Kunst am Pferd – Anatomie hautnah erleben

Die Anatomie des Pferdes ist Teil des Unterrichtsfaches Veterinärkunde der Fachrichtung Pferdewirtschaft an der LFS Stiegerhof.

Die Schüler/innen der 2A und 3A versuchten sich dabei in einem Projekt mit großer Begeisterung als Künstler/innen am Pferd! Verschiedene Ausschnitte des Skeletts und verschiedene Organe wurden direkt auf das Pferd gemalt, um die theoretischen Grundlagen nun am „lebenden Objekt“ zu begreifen und zu betrachten. Denn um ein Pferd gesund zu erhalten, es richtig zu fordern und zu fördern, bzw. um die Reiterhilfen korrekt einzusetzen, muss man wissen, wie es „funktioniert“. Auf jeden Fall machte es allen Schüler/innen großen Spaß und die Pferde genossen die Aufmerksamkeit.



### Die erste Pferdeland Kärnten Messe am Stiegerhof (11. und 12. Oktober 2014)

Die erste Pferdeland Kärnten Messe wurde von den Besucher/innen begeistert aufgenommen: Mehr als 7.000 Gäste strömten in diesen zwei Tagen auf das Gelände der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof.

Ein abwechslungsreiches Programm und das familiäre Ambiente waren die Zugpferde für den Erfolg der Veranstaltung! Der enorme Besucherandrang demonstrierte klar die hohe Bedeutung des Pferdes für Kärnten!

Das weitläufige Gelände der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof bot mit einem modernen Reitplatz mit Veranstaltungszelt, einem großen Gastronomiebereich, mehreren Veranstaltungswiesen und Geländestrecken den idealen Rahmen für die Pferdeland Kärnten Messe.

Ein hauseigener Buschenschank verwöhnte die Gäste mit köstlichen Produkten der Region und es gab ein grandioses Showprogramm zum Lachen, Anfeuern und Staunen!



Mit mehr als 30 Fachaussstellern lief die Messepremiere mit großem Erfolg an. Das Angebot reichte von Futtermitteln und Pferdesportartikeln über Kutschen und Heimtierbedarf bis hin zu Pferdetransportern und Zugfahrzeugen! Weiters fanden die Messebesucher/innen Sättel, Stalleinstreu und kunstvolle Pferdebilder vor und konnten sich über Chiropraktik für Pferde, Weiterbildungsmöglichkeiten, Reittourismusangebote und Ausbildung für Pferd und Reiter informieren.

Einzelakteure mit „tierischer Begleitung“ und Reitergruppen sorgten für Spektakel und Aktion in der Show-Arena. Die Besucher/innen konnten sich auf glanzvolle, spannende und auch berührende Shownummern freuen! Von waghalsigen Stuntshows über lustige Zirkuslektionen, rasante Westernritte und Haflinger- und Norikerpower, war für jede/n Zuseher/in etwas dabei!

### ÖFAB Prüfung am Stiegerhof

Am 16. April 2015 traten 20 Schüler/innen der Klasse 2A von der Landwirtschaftlichen Fachschule Stiegerhof zur ÖFAB Prüfung an.

Dank der intensiven Vorbereitung auf das Österreichische Fahrabzeichen in Bronze durch Fachbereichsleiter Ing. Anton Freithofnig und FL Karl Wutte haben die Schüler/innen hervorragende Leistungen erbracht. Ein großer Dank ergeht auch an Herrn Albert Pointl und Herrn Franz Feichtinger, die die Prüfungen abgenommen haben.

Herzliche Gratulation!

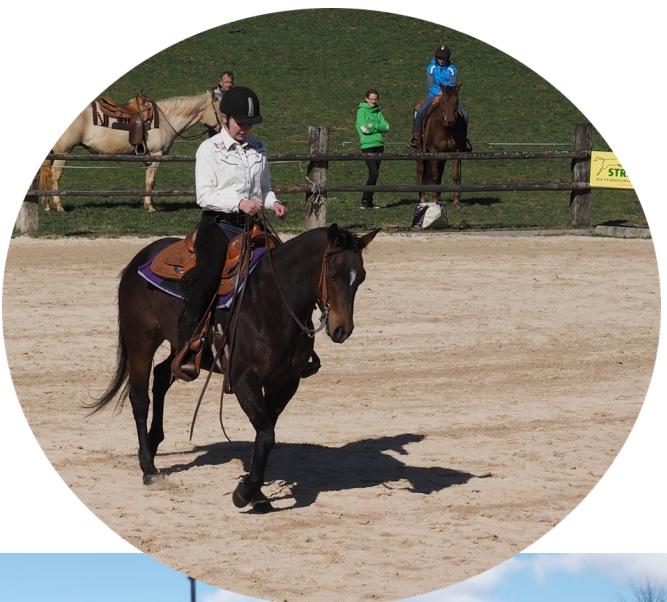


### Weisse Fahne am Stiegerhof

Am 7. April 2015 absolvierten 10 Schüler/innen der Klasse 2A ihre Prüfung zum Westernreitabzeichen und 2 Schülerinnen von der Klasse 3A das Bronzene Westernabzeichen am Wernhof.

Die Schüler/innen übten sogar in den Osterferien für das WRC und das WRC in Bronze. Jeden Tag ab 7 Uhr war am Viereck fleißiges Üben angesagt. In kleineren und größeren Gruppen traten die Prüflinge zum Verbessern und Festigen ihrer praktischen Kenntnisse an. Heidi und Silvester Kanatschnig begleiteten sie dabei durch den Tag. Auch mit dem Wetter hatten alle Prüflinge Glück und so bestanden alle mit Bravour.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Familie Kanatschnig und die Prüfer Frau Natascha Oschouning und Herrn Hannes Gaube.



**IMPRESSUM:**

Herausgeber: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 10 — Land- und Forstwirtschaft  
Abteilungsleiter: Dipl.-Ing. Gerhard Hoffer  
9021 Klagenfurt am Wörthersee, Mießtaler Straße 1, Tel.: +43 (0) 50 536 11002 — Fax.: DW 11000  
E-Mail: abt10.post@ktn.gv.at  
[www.landwirtschaft.ktn.gv.at](http://www.landwirtschaft.ktn.gv.at)  
Unterabteilung: Landwirtschaftliche Schulverwaltung  
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger, Fl Ing.<sup>in</sup> Maria Innerwinkler  
Fotos: zur Verfügung gestellt von den Landw. Fachschulen in Kärnten



**Landwirtschaftliche Fachschule  
& „Agrar-HAK“ Althofen**  
Undsdorfer Straße 10, 9330 Althofen  
T: 04262/2281, F: 04262/2281-82  
office@lfs-althofen.ksn.at  
www.lfs.at



**Landwirtschaftliche Fachschule Buchhof**  
Zellach 18, 9400 Wolfsberg  
T: 04352/2417, F: 04352/2417-4  
office@lfs-buchhof.ksn.at  
www.buchhof.at



**Landwirtschaftliche Fachschule Drauhofen**  
Drauhofen 1, 9813 Möllbrücke  
T: 04769/2306, F: 04769/2306-24  
office@lfs-drauhofen.ksn.at  
www.drauhofen.at



**Landwirtschaftliche Fachschule Ehrental**  
Ehrentaler Straße 119, 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
T: 0463/43216, F: 0463/43216-10  
office@lfs-ehrental.ksn.at  
www.ehrental.at



**Landwirtschaftliche Fach- und Berufsschule Ehrental  
Fachrichtung Gartenbau**  
Ehrentaler Straße 117, 9020 Klagenfurt am Wörthersee  
T: 0463/43296; F: 0463/43296-48  
office@lfs-gartenbau.ksn.at  
www.gartenbau.ksn.at



**Landwirtschaftliche Fachschule Goldbrunnhof**  
Dixer Straße 8, 9100 Völkermarkt  
T: 04232/2251, F: 04232/2251-33  
office@lfs-goldbrunnhof.ksn.at  
www.goldbrunnhof.at



**Landwirtschaftliche Fachschule Litzlhof**  
Litzlhof 1, 9811 Lendorf  
T: 04769/2225, F: 04769/2225-20  
office@lfs-litzlhof.ksn.at  
www.litzlhof.com



**Landwirtschaftliche Fachschule St. Andrä**  
Langgen 7, 9433 St. Andrä  
T: 04358/2304, F: 04358/2304-17  
office@lfs-st-andrae.ksn.at  
www.lfs-st-andrae.at



**Landwirtschaftliche Fachschule Stiegerhof**  
Stiegerhofstraße 20, 9585 Gödersdorf  
T: 04257/2402, F: 04257/2402-24  
office@lfs-stiegerhof.ksn.at  
www.stiegerhof.at